

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 124.

Freitag den 1. Juni

1883.

Gebrüder Ullmann,

Schuhwaaren-Manufactur,

34 Langgasse 34,

34 Langgasse 34,

Badhaus zum „goldnen Brunnen“.

Durch günstige Einkäufe einer großen Parthie

Damen-, Herren- & Kinderstiefel

ist es uns möglich, dem verehrl. Publikum eine gute Gelegenheit zu bieten, seinen Bedarf in Schuhwaaren stannend billig bei uns zu decken und lassen nachstehend zum Beweise über einige Artikel Preisliste folgen:

Damen-Zugstiefel in prima Lama und Chagrin-Leder,

früherer Preis Mark 8 und 10,
jetzt „ „ 5 „ 6.

do.

in Kidleder mit Pariser Absätzen,

früherer Preis Mark 11,
jetzt „ „ 7 und 8.

Damen-Zug- und Knopfstiefel in Lasting mit deutschen und Pariser Absätzen, No. 35, 36 und 37,

früherer Preis Mark 6 und 7,
jetzt „ „ 3.

Mädchen-Zug- und Knopfstiefel in Lasting und Leder,

früherer Preis Mark 5 und 6,
jetzt „ „ 2.

Herren-Zug- und Schaftenstiefel von Mark 6 an.

Besonders aufmerksam machen auf Damen-Promenadenschuhe in allen Sorten Leder, neueste Fagon, in Mollière und Spangen, zu stannend billigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

Bekanntmachung.

Dienstag den 5. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr werden die beiden Domänen-Aeder „An der Mainzerstraße“ Nr. Gewann, No. 4522 und 4523 des Lagerbuchs, gegenüber dem neuen Schlachthause gelegen, im Flächeninhalte von 2 Mrg. 62 Rth. 73 Sch. oder 65 Ar 68,25 Qu.-Mtr., bei der hiesigen Stelle zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, mit der Maßgabe, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 30. Mai 1883.

221

Königl. Domänen-Rentamt.

Eine gebrauchte **Decimalwaage** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Decimalwaage“ mit Angabe des Preises in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15408

Eine **Rohhaar-** und eine **Seegras-Matratze** preiswürdig zu verkaufen bei **E. Heerlein, Tapezirer,** Faulbrunnenstraße 8. 14681

Immobilien, Capitalien etc.

Villa-Verkauf oder -Vermiethung. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I, vis-à-vis Hotel Weins.

Eine **Villa** (Pension) mit großem, schattigen Garten, rentabel, in der Nähe des Kurhauses, ist mit oder ohne Möbel preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter J. G. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15424

Villa wegen Wegzug zu billigem Preis.:

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Villa im Nerothal, Kaufpreis 56,000 Mark.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 15488.

Villa Grünweg 1

auf gleich zu verkaufen oder zu vermieten. Einsehen von 11—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags. Näheres Blumenstraße 5. 13738

Gelegenheitskäufe.

15491

Einige **Villen** besonderer Verhältnisse weg. zu sehr billigen Preisen zu verk. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.**

Villa „Clementine“, Wilhelmstraße am Park,

zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I. 15492**

Herrschaftliche Villa mit Parkanlagen, Stallung, mit oder ohne hochlegantem Mobiliar, zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.**

Villa in Schlagenbad, elegant möblirt, mit Küche, ganz oder getheilt zu vermieten. 15490
Näh. bei **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.**

Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche **Bau-stelle** bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bauausführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15409

Ein gangbares **Butter- und Eiergeschäft** ist auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Exped. 15481

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein **Brand guter Backsteine** (80,000 Stück) zu kaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15427

Unterricht.

Nachhilfe in allen Schulfächern der höheren Töchter erteilt eine junge Dame. Näh. Exped. 15428

Leçons de conversation française et anglaise Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 kleine Burgstrasse. 145

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German.** 145

M. de Bostel, „Schützenhof“. 1208

Engländerin (Lehrerin) erteilt **Unterricht** in ihrer Muttersprache. Näh. Exped. 1338

haidstraße 42, 3 Stiegen hoch.

Engl. und franz. Unterricht nach bewährter, schon längerer Zeit in der Exped. d. Bl. 1506

Gramm., Convers. und Correspondenz pro Monat 5 Mark. 1544

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 154

Spanisch und Italienisch durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exped. 1543

A Cambridge graduate, in mathematical and classical honours, gives private lessons and is ready to form classes in Wiesbaden. Highest references. **X. % Frau Kaufmann, Geisbergstrasse 4.** 1544

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht.** Näh. in der Exped. d. Bl. 1506

Guten Klavier- und engl. Unterricht erteilt

Mrs. Linde, eine geb. Engländerin, wohnhaft bei C. Mohr Bau- und Möbelschreinerei (wenige Minuten vor Sonnenberg) Preis per Stunde in Wiesbaden: 1 Mk., in Sonnenberg 75 Pf. 1545

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein **möblirtes Zimmer** mit guter, bürgerlicher Kost von einem jungen Kaufmann gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. R. 29 an die Exped. erbeten. 1545

Angebote:

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 1 oder 2 möblirte Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten. 1412

Louisenstraße 15

sind möblirte Etagen ganz oder getheilt zu vermieten. 1549
Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer gleich zu verm. 1545
Mainzerstraße 24 ist plötzlicher Abreise wegen eine möblirte Hochparterre-Wohnung **sofort** zu vermieten; pro Zimmer eventuell billig. 1544

Nicolaßstraße 17, Hochparterre, sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. 1548

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre. 1543

Röderstraße 11, 2. Etage, ist ein freundlich möblirtes Zimmer monatlich 12 Mark, zu vermieten. 1547

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Schulgasse 9 in dem zweiten Stock links. 1544

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 56, 1 St. h. 1544

Gut möblirte Zimmer sofort zu vermieten in der Exped. d. Bl. 1519

Bleichstraße 11, 2 Stiegen hoch. Zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Mühlengasse 4, 2 Stiegen hoch. 1550

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Geschäfts-Verwaltungs-Gebäudes per 1. October d. J. 1544

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

für die große Theilnahme bei dem Tode unserer
Gattin und Mutter,

Lisette Schneider, geb. Seymach,

vor ihrem Hingange und bei ihrer Beerdigung sagen die
Unterszeichneten ihren herzlichsten Dank.

**R. Schneider, Pfarrer a. D.,
und Familie.**

Die erste deutsche Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft sucht
gewandten **Acquisiteur** gegen Fixum und hohe
Provision. Fr.-Offerten sub M. 90 an d. Exped. d. Bl. 14894

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Laden-
mädchen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 15500
Tüchtige **Wasch- und Bügelmädchen** suchen Beschäftigung.
Näheres Römerberg 27. 15523
Eine junge, reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näheres
Raststraße 13, 3 Treppen hoch. 15485
Eine empf. Frau f. Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstr. 9, 5th.
Eine Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Putzen.
Näheres Römerberg 13, 2 Treppen hoch. 15446
Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen Haus-
arbeiten erfahren, wünscht, um das Kochen zu erlernen, Stelle,
am liebsten in einem Privathotel. Näheres Nerostraße 42,
zwei Stiegen hoch. 15433
Ein Mädchen, in Küchen- und allen Haus-
arbeiten erfahren, sucht zum 15. Juni eine Stelle.
Näheres Rheinfstraße 21, 3 Stiegen hoch. 15435
Ein reinliches, solides Hausmädchen, welches schon gedient
hat, sucht Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 3, Part. 15458

Eine junge Dame

(Österreicherin) wünscht als **Repräsentantin, Gesell-
schafterin oder Haushälterin** bei einem älteren Herrn
oder einer Dame Stelle. Dieselbe geht auch mit auf Reisen.
Befähigte Offerten sub **J. 9689** an **Rudolf Mosse** in
Frankfurt a. M. (F. opt. 101/5.) 272
Zwei Mädchen, perfekt im Serviren u. Bügeln, suchen Stellen
hier oder auswärts. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen. 15469
Ein braves, anständiges Mädchen aus guter Familie sucht
Stelle als Hausmädchen oder am liebsten als Mädchen allein.
Näheres im Bäckladen Schwalbacherstraße 11. 15473
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle
zum Juni bald. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 15517
Zwei gute, feinschmeckerische Köchinnen mit 3- und 5-jährigen
Töchtern suchen Stellen. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 15469
Ein geübtes, gebildetes Mädchen, in der feinschmeckerischen
Küche erfahren, sucht Stelle, am liebsten in ruhiger Haushaltung.
Befähigte Empfehlungen. Näheres Adelhaidsstraße 1. 15463
Ein Mädchen, welches schneidern kann, wünscht Stelle als
Kleidermacherin oder zu größeren Kindern. Näheres
im 9. Theile Schwalbacherstraße 5, Parterre. 15499
Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein.
Näheres Frankensstraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege links. 15474
Ein anständiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann
und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten bei
einem kleinen Herrschaft. Näheres Expedition. 15483
Ein einfaches, tüchtiges, arbeitsames Mädchen sucht Stelle.
Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 15469
Ein reinliches, solides Mädchen sucht Stelle in einem kleinen
Geschäft. Näheres Wellrichstraße 13, 3 St. 15508
Ein solides, br. Mädchen, welches selbstständig einer bürger-
lichen Küche vorstehen kann, f. Stelle. N. H. Webergasse 6, 2 St.

Ein Mädchen, welches zu jeder Hausarbeit
willig ist, und auch etwas kochen kann, sucht Stelle
auf gleich. Näheres Goldgasse 7. 15506

Eine junge, unabhängige Wittwe sucht Stelle als Kinderfrau
per 1. Juli. Näh. Neugasse 4, 1 Treppe hoch rechts. 15526

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit versteht, sucht baldigst
Stelle. Näheres Saalgasse 4, Dachlogis. 15504

Ein Mädchen, selbstständig in Küche
und Hausarbeit, sucht sofort Stelle
durch **Fran Stern**, Kranzplatz 1. 15525

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen
oder als Mädchen allein. Näh. H. Webergasse 6, 2 St. 15505

Ein anständiges, nettes Mädchen von sehr braven
Eltern, welches alle Handarbeit versteht u. Kleider
machen kann, wünscht Stelle als Jungfer oder Stütze
der Hausfrau. Näh. Schwalbacherstr. 55, Part. 1.

Für zwei junge Leute, die ich empfehlen kann, suche Stellen
als Auskäufer oder Hausburschen.

F. Endres, Pfarrer zu Seelbach-Aumenau. 15447

Ein junger, anständiger Mann sucht Stelle als Auskäufer
oder sonstige Beschäftigung. Langjährige Zeugnisse und Em-
pfehlungen stehen zur Seite. Näheres Expedition. 15456

Hotel-Hausburschen suchen Stellen durch **Ritter**,
Webergasse 15. 15500

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Bleichstraße 7. 15476

Eine gewandte Verkäuferin wird in eine Metzgerei
gesucht. Näheres Expedition. 15470

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut-
bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum
15. Juni gesucht Rheinfstraße 51, II. 15461

Ein braves Dienstmädchen gesucht Röderstraße 23. 15454

Dienstmädchen gesucht,

welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht.
Eintritt sogleich oder auch etwas später. Näh. Webergasse 3,
„zum Ritter“, im Modewaarengeschäft. 15450

**Kinderfrau in dauernde Stellung zu einem kleinen
Kinde nach Irland gesucht.** Näh. Exped. 15452

Eine gesunde Schenkamme

zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 15487

Gesucht nach **Biebrich** ein Mädchen für Küchen- und
Hausarbeit, sowie ein Mädchen, welches im Waschen und
Bügeln erfahren ist. Nähere Auskunft wird ertheilt Schul-
gasse 5 von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. 15466

Ein gewandtes, reinliches Mädchen für den ganzen Tag
gesucht Helenenstraße 25. 15477

Gesucht ein Hotel-Bimmermädchen, ein geübtes Mädchen
zum Bügeln und Stopfen in ein Hotel, ein
katholisches, geübtes Stubenmädchen, einfache Hausmädchen,
Mädchen, die kochen können, sowie Hotel-Küchenmädchen durch
Ritter, Webergasse 15. 15500

Ein Servir-Fräulein, welches englisch spricht, und ein perf.
Herrsch.-Kutscher ges. d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 15516

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Neugasse 4, 1 Tr. r. 15527

Eine Kaffee-Köchin, 3 feine Köchinnen, 3 Küchenmädchen und
1 Kupferputzer gesucht d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 15516

Es wird ein braves Mädchen gesucht, welches nach Hause
geht schlafen, Saalgasse 5, 1 Stiege hoch links. 15502

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht
Bahnhofstraße 18 im Laden. 15498

Bier spracht. Zimmerkellner, 2 j. Kellner und 1 zuberl. Kellner,
30—35 J. alt, ges. d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 15516

Ein braver Junge als **Kellnerlehrling** gesucht
im „Saalbau Schirmer“. 15445

Laboratoriumsdiener gesucht Schwalbacherstraße 30. 15509

Anecht für Feldarbeit gesucht Adelhaidsstraße 71. 15459

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Casino-Saal.

Samstag, den 2 Juni Abends 7 Uhr:

Zauber-Soiréedes königl. preuss. Hofkünstlers
Professor Stengel
unter Mitwirkung seiner Tochter**Fräulein Stengel.**

(Siehe Anschlagplakate.)

Numerirte Sitze: 3 Mark, nichtnumerirte 1 Mark 50 Pfg.
Billets sind zu haben in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks**, Webergasse, und **Moritz & Münzel**, sowie
Abends im Casino. 15451**Heute**
Vormittag 9^{1/2} und Nachmittag 2 Uhr:
Versteigerung
hochfeiner Flaschenweine**Champagner**

im

Saale des Hotel Victoria.**Ferd. Müller,**
Auctionator.

258

Großer Ausverkauf
Stuttgarter u. Wiener Schuhwaaren
von
Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.**1000 Paar Herren-Stiefel-**
letten, Handarbeit, prima Waare,
schon von 7 Mk. an.Große Auswahl in den so be-
liebten **Herren-Halbschuhen** mit
Zug und zum Binden, in guter
Waare, zu den billigsten Preisen.**1000 Paar Damen-Stiefel**
in Reua, Kid- und Chagrinleder
von 5 Mk. an.**Modiëreschuhe** für Damen
und Kinder, für Damen in schönster
Ausführung schon von 4 Mark
50 Pfg. an.Großes Lager aller Sorten
Kinder-Stiefel mit Knöpfen,
Zug und zum Schnüren zu den
billigsten Preisen.Große Parthien **Hausschuhe** für Damen mit guter Leder-
sohle das Paar 1 Mk. 50 Pfg.**Nur im Stuttgarter und Wiener Schuhlager**

10 Säfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Die neuesten Taschensfahrpläne vorrätig in
Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung. 93**Gröbel'scher Kindergarten.**Aufnahme von Kindern von 3—6 Jahren täglich im
Sofale der Anstalt **Adelheidstraße 7.**
15428**Paula Hancke.****Atelier für künstliche Zähne.**Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr
15515 **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.****Nur**

12748

jeden Samstagverlaufe ich die in meiner
Fabrik ausfortirten **Glacé-**
Handschuheschwarz u. coult. für Damen
(2-knöpfig) à Mk. 1.35,schwarz u. coult. für Herren
(1-knöpfig) à Mk. 1.50.**R. Reinglass,**Handschuh-Fabrik,
Neue Colonnade 18.

15462

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstraße 12,Vertreter mehrerer engl.
Velociped-Fabriken.Mehrere Exemplare
zur Ansicht auf Lager.**Kinder-Tricycles**

in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.

Culmbacher Export-Bierempfehl
15497**F. A. Müller,**

Adelheidstrasse 28, Ecke der Moritzstrasse.

Conservirte Gemüse
in Blechdosen.In Voraussicht einer besonders günstigen Ernte bitten
wir unsere verehrten Kunden und Freunde unseres beliebten
Fabrikats, jetzt schon ihre Bestellungen in unserer Nieder-
lage **Franz Blank**, Bahnhofstrasse, abgeben zu wollen,
da im Falle eines weniger günstigen Ausfalls die jetzigen
Preise, gegen welche Selbststeinnachen nicht rentirt, später
nicht mehr eingeräumt werden können; ebenso fällt alsdann
der übliche Rabatt von 5 % weg.Für die Haltbarkeit des Fabrikats leisten wir Garantie.
Preislisten sind gratis zu beziehen durch Herrn **Blank**,
welcher auch im Herbste die Bestellungen franco Haus
besorgt.**Busch, Barnewitz & Cie.,**15510 **Conserven-Fabrik, Wolfenbüttel.**Empfehle: Feinstes **Aepfelgelée** per Pfund 48 Pfg.
" **Pflaumenmus** " " 30 "
" **Rübenkraut** " " 20 "

bei Mehrabnahme billiger.

15513

A. Renner, H. Burgstraße 1.**2 Erkerspiegel** und 1 Gaslampe (Lyra) sehr billig zu
verk. Näh. bei Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 267

AVIS!

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mich veranlasst gesehen, die Verbindung mit dem Hause H. Lissauer, Berlin, abzubrechen und dagegen die Vertretung leistungsfähigster **deutscher und französischer Fabriken** in

Seiden, Sammet und feinen Woll- und Fantasiestoffen

auf **eigene** Rechnung übernommen habe.

Ich werde daher in der Lage sein, meiner verehrten Kundschaft stets das **Neueste** und **Beste** in grösster Auswahl zu wirklichen strengen Fabrikpreisen liefern zu können! Indem ich bitte, mir das bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf meine neuen Vertretungen zu übertragen, zeichne

Das Comptoir bleibt wie bisher **17 Tannusstrasse, I. Etage.**

Mit vorzüglichster Hochachtung

C. A. Otto.

15298

Touristen-Socken

6 Paar 1 Mark.

L. Schwenck,

Specialität in Strumpfwaren, Mühlgasse 9.

15369

Festkantiges Sammetband

alle Farben — alle Breiten.

15486

en gros.

Carl Goldstein,

en détail.

11 Webergasse 11.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr bei günstiger Witterung: **Gesellige Zusammenkunft** auf der „Beau-Site“ bei Herrn Chedell, wozu freundlichst einladet

138

Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Freitag Abends 9 Uhr: **Generalversammlung** im „Erbprinz“. Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Revisoren. 2) Statuten-Revision. 3) Verschiedene wichtige Vereinsfachen. Um vollzähliges, pünktliches Erscheinen ersucht

233

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 3. Juni c. (bei günstiger Witterung) von Nachmittags 2 1/2 Uhr ab feiern wir unser diesjähriges

Waldfest

im Distrikt Bahnhof.

Für **gesellige Unterhaltung** (Musik, Gesangsvorträge, Volksspiele), sowie für ein **gutes Glas Bier und Schinkenbröde** wird Seitens des Vereins bestens Sorge getragen werden. Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins nebst deren Familien ergebenst ein.

70

Der Vorstand.

Schirm-Reparaturen und **Bezüge** werden billigt und sauber ausgeführt zu **außergewöhnlich billigen Preisen** von **Max Paul**, obere Webergasse 56, Part. 15455

Hôtel & Café restaurant Dasch,

Wilhelmstrasse 24,

den Cur-Anlagen gegenüber.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Feine, französische Küche.

Reingehaltene, vorzügliche Weine.

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark.

Frankfurter Exportbier (hell).

Münchener Exportbier (dunkel).

Ausgedehnte Lokalitäten.

Bier-Salons mit zwei Billards.

Grosser, schattiger Garten

mit Terrasse und Halle.

Bescheidene Preise, aufmerksamste Bedienung. 15464

Specialität in Kaffee.

Empfehle **rohen und gebrannten Kaffee** in Preislagen von 90 Pf., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70 und Mt. 1.80; für reinschmeckend wird garantiert.

15512

A. Renner, H. Burgstrasse 1.

Zwei bequeme **Schlafsofa's**, 1 **Chaise-longue** mit braunem Ripsbezug, 1 kleines **Kanape** und 2 eiserne **Gefindebetten** sind preiswürdig zu verkaufen bei **Chr. Gerhardt**, Schwalbacherstrasse 37. 15503

Eine **goldene Herren-Remontoir-Uhr**, fast neu, zu verkaufen. Preis 300 Mt. Rah. Exped. 15468

Kaffee-Export.

Meine seit Jahren rühmlichst bekannte, aus feinsten und aromatisirten westindischen Kaffees bestehende

Hamburger Mischung

versende jetzt für 10 Mk. 50 Pf.

Außerdem empfehle zu billigstem Engrospreis:

But Santos 8 Mk. 30 Pf., best. Campinas 9 Mk.

7. Costarica 10 Mk. 25 Pf., schönst. gelb. Java 11 Mk. 20 Pf.

7. Portorico 11 Mk. 60 Pf.

Preise gelten für Postpakete von 9 1/2 Pfund Inhalt zoll- und portofrei gegen Nachnahme.

15524

Wilh. Gilberg, Hamburg.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete

Egmonder Schellfische

per Pfd. 40 Pfg., Cablian, Seezungen (Soles) per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., Steinbutt (Turbot), feinsten Fluß-Zander, die so beliebten **Aurhähne**, auch Rothbärte (Rouget) genannt, ferner ächten Winter-Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mk., schöne Silberforellen aus dem Bodensee, Lachsforellen, sowie Flußfische, besonders sehr schöne Rheinbechte, Aale, Karpfen, **Maisfische** 1. Qualität per Pfd. 45 Pfg., Odkrebse u. c.

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frischen Salm,

ausgenommen, per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

frischen Steinbutt

frische Schellfische

per Pfund
1 Mk.,

per Pfund
30 Pfg.

heute eintreffend.

15511 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Sehr schönen, ächten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 3 Mk.,

lebende Aale, Bechte, Karpfen, Barsche, Bresen, ferner frische Seezungen (Soles), Steinbutte (Turbot), große Fluß-Zander, frische Egmonder Schellfische, große, frische Hummern per Stück 1 Mk. 20 Pfg., lebende Suppen- und Tafel-Krebse empfiehlt

A. Prein. 15519

Frische Sendung **Ostender Soles** und **Turbot**, sowie **Salm, Krebse &c.** empfiehlt

E. Grether,

15480

10 Grabenstrasse 10.

Ebendasselbst ist jeden Tag **frische Bouillon** per Schoppen 12 Pf. und gutes **Bratenfett** per Pfund 60 Pf. zu haben.

Mehrere gebr. **Lederkoffer**, 1 großer, gebr. **Damentoffer**, 1 einf., neuer **Herrnsattel**, 1 gebr. **Damensattel**, 1 einf., gutes **Chaisengeschirr**, 1 **Regendecke** zu verkaufen bei

15423

Sattler Lammert, Metzgergasse 37.

Packtroh Häfnergasse 16.

1482



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung: **Ächten Rheinsalm**, **Turbot**, **Soles**, **Zander**, **Maisfische**, **Aale**, **Rheinbechte**, **Karpfen**, **Bresen**, **delicate frische Egmonder Schellfische**, soeben eingetroffene **schöne Sardellen**, **Tafel- und Suppen-Krebse** empfiehlt zu billigen Preisen

15496

Krenzlin, Königl. Hoflieferant.

Ia Sandkartoffeln

per Kumpf
40 Pfg.

empfehl

A. Renner, H. Burgstraße 1. 15614

Metzger-Mittel empfiehlt billigt

15442

Ph. Deuster, Oranienstraße 12.

Eine ganz neu: **Rothhaarmatratze** ist zu verkaufen **Langgasse 37, II, Eingang von der Goldgasse.** 15426

Ein wenig gebrauchter, feiner **Kinderwagen** steht zu verkaufen **Plattstraße 1 c.** 15518

Bread, fast neu, ist billig zu verkaufen. 15484

Näh. Expedition.

Ein kleiner, vierräderiger **Wagen** für 6 Mark zu verkaufen **Michelsberg 30, Parterre.** 15522



Ein starker, 6jähriger **Fuchs-Wallach**, gutes **Arbeitspferd**, ist preiswürdig zu verkaufen **Rheinstraße 5. Zu besehen Morgens bis Mittags 1 Uhr.** 15521

Eine große **Ruh** mit Kalb zu verkaufen. **Näh. Exp.** 15438

Sehler Gartenfies ist zu haben bei

7794

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.

Mehrere **Wagen Kohl- und Fruchtspreu** zu verkaufen **Moritzstraße 15.** 15413

Der **Klee** von 2 Aedern im Distrikt „Aufamm“ ist zu verkaufen **Theaterplatz 1.** 15417

Billig zu verkaufen **zwei junge Neufundländer Hunde** **Steingasse 8, 2 Treppen.** 15501

Eine **Grube guter Pferdedung** ist zu verkaufen. **Näh. Walramstraße 35b.** 15475

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Dienstag Abend im Gurgarten ein **silbernes Armband**. Abzugeben gegen Bel. **Neuberg 5.** 15460
Ein **rother Korallenknopf** verloren. Abzugeben gegen **Belohnung Langgasse 3.** 15472

Verloren eine **Chawlnadel** in Form einer Schleife und Kette aus Stahl. Abzugeben im „Schwarzen Bod“ beim Portier. 15465

Gefunden ein **eingeschriebener Brief**, nach New-York bestimmt. **Näh. in der Exped.** 15520

Kanarienvogel entflohen, grau mit gelber Brust. Gegen **Belohnung** abzugeben **Emserstraße 18, 1 Treppe.** 15479

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 1. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule.**

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: **Niegenturnen.**

Gewerhalle-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** in der „**Antonia**“, **Mauergasse.**

Wiesbadener Fecht-Club. Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im „**Deutschen Hof**“.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** auf **Beau-Site.**

Männergesangverein „Concordia“. Abends **präcis 9 Uhr:** **Probe** im **Bereinslokale („Stadt Frankfurt“).**

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: **Generalversammlung** im **„Erbspring“.**

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: **Zusammenkunft** im **Bereinslokale.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 1. Juni.

Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende: Fräulein Marie Soldat (Violine), Herr Professor Julius Klengel (Cello), der Wiesbadener Cäcilien-Verein unter Leitung seines Dirigenten des Herrn Musik-Directors Leonhard Wolf und des städtischen Curorchesters unter Leitung des Herrn Capellmeisters Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Program.

1. Ouverture zu Tannhäuser Wagner.
2. Schicksalslied für Chor und Orchester Brahms.
Cäcilien-Verein.
3. Concert für Violine mit Orchester Mendelssohn.
Fräulein Soldat.
4. Concert für Violoncell mit Orchester Servais.
Herr Klengel.
5. Frühlingsbotschaft für Chor und Orchester Gade.
Cäcilien-Verein.
6. Spanische Tänze für Violine mit Pianoforte Sarasate.
Fräulein Soldat.
7. Soli für Violoncell mit Pianoforte:
a) Berceuse J. Klengel.
b) Aubade mauresque E. de Hartog.
c) Scherzo J. Klengel.
Herr Klengel.
8. Drei Lieder für gemischten Chor:
a) Schön Rothraut R. Schumann.
b) Saitenröslein
c) Aus der Jugendzeit, Volkslied.
Cäcilien-Verein.

Anfang 8 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Herzoglich nassauische Familie.) Dem Vernehmen der „Siebr.-Mosb.-Tagespost“ nach wird Se. Hoheit der Herzog zu Nassau nicht, wie mitgeteilt, in Königstein eintreffen, sondern von Wien zunächst nach Zürich reisen, um sich bei dem Augenarzt Herrn Professor Horner einer zweiten Operation zu unterziehen. Der Aufenthalt dajelbst dürfte ca. vier Wochen dauern und wird auch Ihre Hoheit die Frau Herzogin in den nächsten Tagen sich von Königstein dorthin begeben.

* (Ordensverleihung.) Se. Majestät der König von Dänemark haben Allergnädigst geruht, dem Königl. Regierungs-Präsidenten Herrn von Bumm das Großkreuz des Danebrog-Ordens, dem Königl. Polizeidirector Dr. von Strauß das Commandeurkreuz 2. Classe des Danebrog-Ordens, sowie dem städtischen Curdirector Herrn Hehl und dem Capellmeister der städtischen Curcapelle Herrn Küstner das Ritterkreuz des Danebrog-Ordens zu verleihen.

† (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 31. Mai.) Die früher dahier, jetzt in Biedrich wohnende Wittve des Schneiders Schmidt ist jecksmal wegen einfachen, einmal wegen schweren Diebstahls gerichtlich vorbestraft. Nachdem sie am 27. Januar d. J. erst aus dem Zuchthaus entlassen worden war, begann sie am 3. Februar gleich wieder ihr Diebstahls- und Betrugsgewerbe zu betreiben. Unter nichtigen Vorwänden fand sie sich an 4 aufeinanderfolgenden Tagen im Geschäftslocale einer hiesigen Tröblerin ein. Einmal präsentirte sie sich als Abgesandte einer Bekannten, ein andermal bat sie in eigenem Namen, ihr verschiedene Waaren vorzuzeigen. Sie kaufte nichts, jedesmal jedoch wußte sie es einzurichten, daß sie während einiger Zeit unbeachtet blieb und jedesmal verschwand mit ihr der eine oder andere Gegenstand. Auf solche Weise hat sie nacheinander an sich gebracht 2 Paar Damen-Zugstiefel, 1 Paar Herren-Zugstiefel und 1 Paar Pantoffeln. Mit Rücksicht auf ihr Vorleben belohnte sie der Gerichtshof wegen vier einfacher Diebstähle im wiederholten Rückfalle mit 3 Jahren Zuchthaus als Gesamtstrafe und vier Jahren Ehrverlust. Auch wurde auf Zulässigkeit ihrer Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Der Herr Staatsanwalt hatte 6 Jahre Zuchthaus (à 2 Jahre) beantragt. — Im December vorigen Jahres hat ein Kaufmann aus Berlin ein Fünftel-Originalloos der sächsischen Staatslotterie nach Aulhausen veräußert. Wegen Verkaufs von Loosen einer in Preußen nicht zugelassenen Lotterie traf ihn eine Geldstrafe von 80 Mk., event. eine Gefängnisstrafe von 1 Tag für je 10 Mk. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Während der Nacht des 1. April d. J. sind von einem wegen Diebstahls einmal gerichtlich bestraften Tagelöhner aus Flörsheim mehrere Bund Stroh gehohlen worden, und als gegen 3 Uhr der Nachtwächter ihn mit den Diebstahlsobjecten auf der Straße atrapirte, bat er denselben, indem er ihm einen Korb zu machen versprach, die Sache nicht zur Anzeige zu bringen. Den Diebstahl hat der Tagelöhner durch Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen, den Beamtenbestechungsversuch durch Verbüßung einer Gefängnisstrafe von 3 Tagen zu sühnen. Die Strafen wurden zu einer Gesamtstrafe von 3 Wochen und 1 Tag zusammengelassen. — Die Frau eines Polizeibeamten aus Idstein hat sich zu verantworten: am 19. Mai c. einen Gelddbetrag von 3 Mk. 32 Pf., welcher ihr zur Aushändigung an ihren Mann ausgefolgt worden war, unterschlagen zu haben. Die Anklage legt ihr zur Last, daß an dem benannten

Tagen sich bei ihr ein Mädchen aus Niederems eingefunden habe, um ihr 8 Mk. 32 Pf. für rentirende Kirchensteuer zu übergeben, daß sie das Geld in Gegenwart ihres Sohnes in Empfang genommen, daß dieser eine Quittung gemäß der Anforderung seiner Mutter ausgestellt, daß diese endlich dieses Geld nicht abgeliefert, sondern in eigenem Interesse verwandt habe. Tatsächlich liegt eine Quittung vor, von welcher zwei Sachverständige behaupten, daß sie höchstwahrscheinlich von der Hand des in Rede stehenden Sohnes herrühre. Das Königl. Schöffengericht zu Idstein hatte sich zunächst mit der Angelegenheit zu befassen gehabt. Von seiner Seite ist Freisprechung erfolgt, weil es den Beweis von der Schuld der Frau nicht für erbracht hielt, sondern den Thäter in der Person eines Anderen glauben erbilden zu sollen. Die Königl. Staatsanwaltschaft recurrirte gegen diesen Entscheid. Die Strafkammer nahm an (in der von dem Mann vorgelegten Restantenliste war, wie solches im Falle der stattgehabten Bezahlung geschieht, der Name des betr. Zahlers mit Blaustrich durchstrichen worden), daß die Frau das Geld zwar in Empfang genommen, aber auch an ihren Mann abgeliefert habe. Sie verwarf deshalb die eingelegte Berufung und behauptete die Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens. — Die nicht widerstehende noch unbestrafte Frau eines Backsteinmachers aus Sossenheim ist durch schöffengerichtlichen Spruch in 3 Wochen Gefängnis genommen worden, weil sie am 16. October v. J. gemeinschaftlich mit einem nicht ermittelten Frauenszimmer von einem Ader in der Gemarkung Sossenheim etwa zwei Malter Kartoffeln im Werthe von mindestens 12 Mk. widerrechtlich sich angeeignet habe. Auch von ihr ist die Berufung gegen dieses Erkenntnis angemeldet worden. Die Strafkammer erachtete die Feststellungen des Richters erster Instanz für nicht zur Ueberführung der Angeklagten ausreichend und erkannte deshalb unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Erkenntnisses auf Freisprechung von Strafe und Kosten. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Scholz.

† (Schöffengericht. Sitzung vom 31. Mai.) Schöffen: die Herren Rentner Robert Erkenzweig und Buchhändler Carl Widel, Beide von hier. — Ein hiesiger practischer Arzt hatte seit langer Zeit sich bitter darüber zu beklagen, daß während der Abendstunden Buben sich mit seiner electrischen Klingel zu schafften machten, Steine zwischen Griff und Mauer einzwängten, dadurch die Schelle zum fortwährenden Läuten brachten und dadurch Jemand aus seinem Haushalte, manchmal wiederholt an einem Abend, zum Herauskommen zwangen. Er beschloß, sich Ruhe zu verschaffen. Eines Abends, im Monat August, wo er zufällig in seinem Garten lustwandeln sich erging, fanden sich wirklich Buben ein, welche sich an dem Schellengriffe zu schafften machten. Hinauspringen und auf sie zulaufen, um sich ihrer Person zu versichern, war das Werk eines Augenblicks. Aber die beiden Störenfriede waren schneller wie er. Sie trennten sich. Der Eine lief nach dieser, der Andere nach jener Richtung und endlich waren sie ihm Beide aus den Augen gekommen. Da, eben ist er im Begriff, sich wieder nach Hause zu begeben, begegnet ihm einer der Buben. Vertrauensvoll darauf, daß der Herr Doctor ihn nicht wieder erkennen werde, kommt er ruhig des Weges. Er hatte sich verrechnet. Ein Griff, und er befindet sich in der Gewalt des Herrn. Dieser führt ihn in seinen Garten, um ihn zur Angabe des Namens seines Mitschuldigen zu veranlassen; da er diesen indes nicht nennen will, so legt er ihn über seine Schulter, nimmt einen Stock zur Hand und bearbeitet mit demselben jenen Theil seines Körpers, welchem ein Mitarbeiter des „Klabberadatsch“ aus Anlaß des bekannten Vorkommnisses den Namen: „Rutenhau'sches Versuchsfeld“ beilegte, bis er endlich sich zur Nennung des Namens herbeiläßt. Gegen den Arzt ist auf Grund dieses Vorkommnisses Strafantrag gestellt wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung. Der Gerichtshof erachtete ihn zwar für überführt, belegte ihn jedoch mit Rücksicht auf die gerechte Erbitterung, in welcher er sich befunden, nur zu dem gesetzlichen Strafminimum von 8 Mk. Geldstrafe. (Die 2 Buben waren wegen Schellens an seinem Hause früher schon zu einer Haftstrafe von je 5 Wochen verurtheilt worden.) Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Reisl. — Zwischen zwei Tagelöhnern aus Merstadt, von denen der Eine den Anderen öffentlich beleidigt haben sollte, kam vor Eintritt in die Hauptverhandlung durch die Vermählungen des Herrn Vorsitzenden des Gerichtshofes ein Vergleich dahin zu Stande, daß der Beklagte seine betreffenden Aeußerungen zurück- und die Kosten des Verfahrens auf sich nahm, während der Privatkläger seine Klage zurückzog. — Eine Privatklage wurde für zurückgezogen erachtet, da der Kläger im Termin nicht erschienen war. — Sie liebten sich Beide so herzlich; er, der junge Sprößling einer vornehmen Familie aus Hamburg, und sie, die geschiedene Ehefrau eines Künflers. Es verhielt sich, daß zehn Jahre mehr über ihr Haupt dahingezogen waren; denn was fragt die Liebe nach solchen Bagatellen? Auch die Eltern schienen endlich von der unbesiegbaren Allgewalt der Liebe bezwungen; sie gaben zusammen, was Gott verbunden zu haben schien und näher und näher rückte der Vermählungstag. Doch der Mensch denkt und der Zufall lenkt. Mehrere Wochen hatte das glückliche Pärchen in ihrem gemeinsamen Heim in Königstein (sie waren nach dort übergesiedelt) gelebt, da fuhr wie ein Blitzstrahl in die lachende Landschaft ein Brief aus Hamburg in ihr Glück. Sofort sollte sich der junge Mann nach Brüssel begeben, hieß es, denn die Dame sei seiner Liebe nicht werth; sie fessele ihn nur an sich aus Eigennutz; ihr Lebenswandel sei ein keineswegs fleckenloser. Ein Bekannter der Braut, ein Schriftfeger aus Wiesbaden, war es, welcher anonym den Eltern in Hamburg diese Mittheilungen hatte zugehen lassen. Der junge Mann aber gehorchte nicht dem väterlichen Gebote. Bald sehen wir ihn wieder in Wiesbaden in der Nähe seiner Auserkorenen. Ein zweiter Brief von derselben Hand meldete auch das nach Hamburg. Ueber den Effect dieses zweiten Schreibens herrscht unter den Anwesenden der Betheiligten keine Uebereinstimmung. Nach den Einen soll der Sohn entsetzt und eine seiner Braut ausgelegte Jahres-

rente zurückgezogen worden sein, während die Andern behaupten, der Vater habe der Frau niemals einen Pfennig zukommen lassen; wenn sie geschädigt worden sei, so komme es daher, daß ihr Galtan mit seinen Mitteln jetzt häuslicherer umgeben müsse. Die Dame hat gegen die Schreiber der beiden anonymen Briefe, den bereits erwähnten Schriftsteller und dessen Frau, Privatklage erhoben wegen verleumdender Beleidigung und beantragt im heutigen zur Verhandlung anberaumten Termin, ihr eine Geldbuße von 200 Mk. mit Rücksicht auf ihre pecuniäre Schädigung auszusprechen. Sie ist vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Siebert, während die beiden Beklagten Herr Rechtsanwalt Scholz verteidigt. Der Gerichtshof ordnete die gerichtliche Vernehmung der Eltern des jungen Mannes an und setzte sein Urtheil bis zum Eintreffen der bezüglichen Nachricht aus. — Ein Papierfabrikant aus Jülich klagt gegen einen hiesigen Hofbüchsenmacher wegen Beleidigung, weil derselbe durch einen Artikel in No. 37 der in Leipzig erscheinenden Zeitschrift „Der Waldmann“ ihn verleumdend beleidigt habe. Die Angelegenheit hat i. J. hier schon zur Verhandlung gestanden, die Fällung des Urtheils ist jedoch damals ausgesetzt worden, da der Ausgang einer von Seiten des Hofbüchsenmachers gegen den Papierfabrikanten anhängig gemachten Privatklage abgewartet werden sollte. Die erste und Recursinstanz hat nun in dieser Angelegenheit wegen statthabender Compensation der Beleidigungen für strafrei erklärt. Das kgl. Schöffengericht hier selbst muß ebenso entscheiden, nur fragt es sich, wenn die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen sind. Das Urtheil wird am kommenden Samstag verkündet. Vertbeiliger: Herr Rechtsanwalt Scholz, Vertreter des Klägers: Herr Rechtsanwalt Dr. Romels.

(Schwurgericht.) Für die demnächst beginnende neue Session des hiesigen Schwurgerichts ist das Loos als Geschworene auf folgende Personen gefallen: 1) Landwirth Georg Heinrich Kieber zu Dellenheim, 2) Landwirth Heinrich Joseph Wagner zu Ebersheim, 3) Gutsbesitzer Johann Hiffenauer III. zu Geisenheim, 4) Landwirth Johann Buch III. zu Weillbach, 5) Fabrikant Adolf Lembach zu Biedrich-Mosbach, 6) Gutsbesitzer Heinrich Joseph Fendel zu Lorch, 7) Rentner Philipp Boths zu Schierstein, 8) Rentner Otto Wagner zu Dietrich, 9) Architect Christian Dähne zu Wiesbaden, 10) Rentner Heinrich Bartels zu Wiesbaden, 11) Bierbrauer Johann Heinrich Cäsar zu Wiesbaden, 12) Rentner Ferdinand Behrauch zu Wiesbaden, 13) Bäckermeister Wilhelm Meuth zu Birges, 14) Metzger Wilhelm Bücker zu Wiesbaden, 15) Land- und Gastwirth Karl Mertens zu Erbenheim, 16) Buchhändler Leonhard Geds zu Wiesbaden, 17) Hotelbesitzer Philipp Gshardt zu Wiesbaden, 18) Wirth Johann Junker III. zu Oberlahnstein, 19) Rentner E. F. George zu Wiesbaden, 20) Wirth Ernst Seiler zu Goppstein, 21) Hauptmann a. D. Karl Geis zu Wiesbaden, 22) Gutsbesitzer August Werner zu Schlagenbad, 23) Wirth Fritz Duenning zu Wiesbaden, 24) Fabrikant Max Gwald zu Rüdesheim, 25) Dr. Heinrich Freisenius zu Wiesbaden, 26) Rentner Peter Schmidt zu Königstein, 27) Müller Gg. Schiela zu Oberliederbach, 28) Gutsbesitzer Friedrich Neundorff zu Hof Heurietthal bei Borsdorf, 29) Anton Reisenberg aus Weidenstadt, 30) Banquier Adolf Jais zu Wiesbaden.

(Verein für Gesundheitspflege.) Es geht uns die Mittheilung an, daß der hiesige Zweigverein für volkswirthschaftliche Gesundheitspflege in bisheriger Art und Thätigkeit bestehen bleibt, da die vier Vorstandsmitglieder, welche andere, der großen Mehrheit der Vereinsmitglieder nicht zuzugenehmen Ziele verfolgen wollten, in gütlichem Uebereinkommen ihr Amt niedergelegt haben. Die benötigte Neuwahl des Vorstandes soll demnächst erfolgen.

(Der Wiesbadener Lehrer-Verein) hält nächsten Samstag den 2. Juni Abends 8 Uhr seine ordentliche Monatsversammlung im „Saalbau Schirmer“ dahier ab. Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten. HK (Eisenbahngüter-Tarif.) Auf dem Bureau der Handelskammer liegt zur Einsicht offen: der Güter-Tarif II. Theil, enthaltend die Tariffsätze für die Beförderung von Gütern von deutschen nach den im Tarif genannten russischen Stationen via Warschau-Grajewo-Brest, via Alexandrowo-Barischan-Brest und via Sosnowice-Barischan-Brest, gültig vom 1. Juni 1883 neuen Stils.

(Zauber-Soirée.) Prof. Stengel, der bekannte Prestidigitateur, veranstaltet morgen — Samstag — Abends 7 Uhr eine Zauber-Soirée im großen Casino-Saale, der es, bei der seltenen Virtuosität des Veranstalters in der Kunst der Täuschungen, an einem zahlreichen Besuche nicht fehlen dürfte. Prof. Stengel, der, nebenbei bemerkt, den Titel eines k. preuß. und k. württ. Hofkünstlers führt, gab u. A. jüngst in Stuttgart einige Vorstellungen und damit dem dortigen „Neuen Tagblatt“ Veranlassung zu nachstehenden anerkennenden Bemerkungen: „Gestern Abend hielt Herr Prof. Stengel seine erste Vorstellung im Casino-Saale. Mit geradezu staunenswerther Fertigkeit und ohne jeden Apparat oder sonst täuschende Decoration führte der Künstler den Anwesenden eine Reihe der interessantesten Puccen aus dem Gebiete der natürlichen Magie vor, welche durch Eleganz und Sicherheit und den feinen Humor, den der Künstler befandete, noch an Interesse gewannen. Den Schluß bildete das Auftreten der Frä. E. Stengel mit ihren Leistungen auf dem Gebiete der indischen Orakelspiele und erregte dieselbe durch richtige und präcise Wiedergabe der an sie gestellten Fragen das größte Aufsehen unter den Zuschauern.“

(Hof-Kalligraph Gauder), dessen rationelle Unterrichtsmethode gelegentlich seines früheren Aufenthaltes in hiesiger Stadt rühmliche Anerkennung sich erworben hat, wird am 4. Juni abermals einen

Lehr-Cyclus seines 12stündigen systematischen Schreibunterrichts beginnen. Wer Gelegenheit hatte, die Lehrmethode desselben in allen ihren Specialitäten kennen zu lernen, wird wahrgenommen haben, welche überraschende Resultate dieselbe in kurzer Zeit, ja in einigen Stunden liefert und daß seit vielen Jahren Versäumnisse oder nicht Erreichte eilet. Die Regeln, welche Herr Gauder bei Ertheilung der Lehrstunden an die Hand gibt, sind äußerst einfach und mit Befriedigung sieht der Schüler — und mag er auch die verdorbenste Handschrift schreiben — wie sich dieselbe progressiv von Stunde zu Stunde verbessert, sicher und gefällig wird.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 22) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. **(Weskwchsel.)** Herr Schreinermeister Gabel hat einen Bauplatz am „Grubweg“, 34 Ruthen haltend, für 12,000 Mk. an Herrn Architect Kauffmann abgegeben.

R (Die sog. „Dreisitz“), jener spitze Winkel zwischen der Platter- und der nach dem Krankenhaus fortgeführten Schwalbacherstraße, bildet einen auffälligen Mischstand, dem der Verschönerungsverein ohne Zweifel schon entgegengetreten wäre, wenn er sich nicht zu sehr durch die mehr mit dem Krankenhaus in Beziehung stehenden Theile der Umgebung in Anspruch genommen sähe. Die fragliche Stelle erscheint ganz vernachlässigt und wie einem Dorfe angehörig dadurch, daß die von den genannten Straßen herabziehenden beiden Futtermanern bei ihr ohne stichhaltigen Grund aufhören. Der Weg darüberhin zu der über dem Grundstück liegenden Höhe steht infolge dessen offen und wird von der zahlreichen Straßenjugend denn auch weidlich benutzt. Dieser Höhe würde ein größerer einheimischer Baum, eine Eiche oder Linde, zur ganz besonderen Zierde gereichen, für welche die Stadtgemeinde, als Eigentümerin der Fläche, leicht sorgen könnte.

(Seebode-Stiftung.) Zur Bewerbung um die durch den verstorbenen Geheimen Regierungsrath Dr. Seebode gestifteten Preise für das Jahr 1883 waren die Fragen gestellt: „Behandlungsweise der Decimalbruchrechnung in der Volksschule.“ Bis zum festgesetzten Termine waren 11 Arbeiten eingegangen; dieselben haben der Beurtheilung der von Königl. Regierung ernannten Herren Preisrichter unterlegen und auf Grund der Urtheile derselben ist die Preisvertheilung wie folgt vorgenommen worden: Der erste Preis von 105 Mark ist der Arbeit des Herrn Peter K., Lehrer in Eibingen bei Rüdesheim, zuerkannt worden; den zweiten Preis mit 75 Mark hat die Arbeit des Herrn K. Nicodemus, Lehrer in Biedrich-Mosbach, erhalten; den dritten Preis mit 60 Mark hat die Arbeit erhalten, deren Verfasser Herr Heinrich Seibel, Lehrer an der Mittelschule zu Wiesbaden, ist; der vierte Preis mit 36 Mark wurde der Arbeit des Herrn Lehrer Bollweber zu Hochheim zuerkannt. Als Thema der Preisaufgabe für das Jahr 1884 ist bestimmt: „Ueber die Pflege der Phantasie in der Volksschule.“ Die Einreichung der Arbeiten hat bis zum 1. November d. J. direct an Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu erfolgen.

(Ueber den Selbstmord in Mainz), von welchem wir in einer der letzten Nummern berichteten (ein Mädchen sollte sich in Folge des Ab-schlagschreibens von Seiten ihres Bräutigams den Tod gegeben haben), wird uns von hier aus zur Klarstellung Folgendes geschrieben: „Lehrer Sch... von Mainz war mit Fräulein Sch..., der einzigen Tochter eines sehr gut situirten Schreinermeisters, verlobt. In jüngster Zeit mußten nun die Eltern gegen diese Verlobung etwas einzuwenden haben, kurzum, sie drängten die Braut so sehr, daß sie, unter dem Vorwande, der Arzt habe ihr verboten, zu heirathen, dem Bräutigam den Abgabebrief schrieb. Am anderen Morgen, früh um 6 1/2 Uhr, gab sie in den Armen der durch einen Hilferuf herbeigeeilten Eltern ihren Geist auf. Vater und Bräutigam geleiteten die Leiche zu Grabe.“

(Lohnbewegung.) Die Schreiner Frankfurts haben vor einiger Zeit an ihre Meister resp. Arbeitgeber ein Gesuch gerichtet, in dem sie folgende Forderungen formulirten: „1) Die tägliche Arbeitszeit ist auf 9 1/2 Stunden festgesetzt; Mittagspause 1 1/2 Stunde. 2) Jedem in meinem Geschäft thätigen Schreinergehilfen garantire ich, sowohl bei Stücklohn als Tagelohn, täglich 3 Mark. 3) Allwöchentlich findet eine Abklopp-zahlung statt, jedoch nicht unter dem festgesetzten Minimal-Lohn von 3 Mark pro Tag. Diese Bestimmungen treten mit Anfang Juni d. J. in Kraft.“ Von den 200 Meistern haben bis jetzt nur 2 ihre Zustimmung zu den Forderungen der Schreiner erklärt.

(Ein verheerender Hagelschlag) fiel am Mittwoch Nach-mittag in der Nähe von Wigenhausen bei Cassel.

Bemischtes.

(Probaturum est.) Wir lesen in der „Mainzer Zeitung“: „Ein Theil der Herren Landstreicher hatte die Geflogenheit, im Arcelocale die Pumpen, in die sie gekleidet waren, vollständig zu zerreißen, damit sie durch bessere Kleider ersetzt würden. Auf Anordnung der Bürgermeisterei erhalten jetzt dieselben einen Anzug, dessen eine Hälfte weiß, die andere bunt carirt ist. Gestern wurde ein so gekleideter Bagabund hier entlassen, Hunderte von Kindern folgten dem Burschen, welcher sich eilig dem Gespötte zu entziehen suchte.“

(Journalistischer Fortschritt.) Das Athenäum registrirt das Gerücht, daß die Besitzer eines Londoner Morgenblattes beabsichtigen, jede Stunde ein Flugblatt zum Preise von einem halben Penny herauszugeben, welches die neuesten Depeschen, Börsencourse, Wasser-berichte u. enthalten wird.

(Die Kosten der Moskauer Kaiserkrönung) betragen über dreißig Millionen Rubel.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Impfung betreffend.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 4. April cr. wird hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß vom nächsten Montag ab die Impfung zweimal in der Woche, und zwar **Dienstags** und **Freitags** Nachmittags von 5—6 Uhr, im Rathhauseale Marktplatz 5 stattfindet. Wiesbaden, 30. Mai 1883. Der Königl. Polizei-Director.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Damit in dem nicht außer dem Bereiche der Möglichkeit liegenden Falle, daß die Reblaus in unseren Weinbergen auftritt, die schnelle und wirksame Ausführung der zur Vertilgung der Anfielungen und zur Verhütung der Weiterverbreitung dieses schädlichen Insectes geeigneten Maßnahmen stattfinden kann, ist Vorsehr dafür geboten, daß das Vorhandensein der Reblaus nicht unentdeckt bleiben, sondern sofort erkannt und angezeigt werde.

Zur Erreichung dieses Zweckes besteht hierelbst eine Local-Aufsichts-Commission, zusammengesetzt aus den Herren Domänen-Weinbau- und Keller-Inspectoren Czech, Weinberg-Oberaufseher Dorn und Weinberg-Aufsicher Ballmann, welche die Rebpflanzungen und zwar sowohl in den Weinbergen, als auch in den Gärten unausgesezt zu beobachten und im Falle sich Anzeichen ergeben, welche das Vorhandensein der Reblaus vermuten lassen, dieses sofort anzuzeigen hat.

An die Besitzer von Rebpflanzungen richte ich das bringende Ersuchen, die Mitglieder der Aufsichts-Commission in der Erfüllung ihrer Aufgabe unterstützen, denselben etwaige Wahrnehmungen über verdächtige Krankheitserscheinungen an den Weinreben mittheilen, je nach Umständen von solchen Wahrnehmungen auch mir direct Kenntniß geben zu wollen.

Gleichzeitig wird hierdurch vor dem Bezug fremder Reben auf das Tragen dieser gewarnt, da durch solchen eine Einschleppung der Reblaus nur zu leicht erfolgen kann.

Wiesbaden, den 5. Juli 1878.

Der Königl. Polizei-Director.
gez. Dr. v. Strauß.

Das Vorstehende wird hiermit wiederholt zur Nachachtung in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 29. Mai 1883.

Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Ein Mitleser zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht Adolphstraße 3, Hinterhaus. 15319

Eine gute Nähmaschine (Wheeler) ist für 35 Mark zu verkaufen Adolphstraße 11, Hinterhaus, 1 Treppe. 15332

Eine gute, elegante Wheeler & Wilson-Maschine ist billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Parterre. 15199

Eine Garnitur Polstermöbel, 1 feiner ovaler Tisch, 1 Verticow billig abzugeben Kirchhofsgasse 49, 2 Treppen hoch. 14661

Zu verkaufen: 2 Tische, 1 Blumentisch, 1 hoher Kinderstuhl, 1 Papierkorb, 1 Ablaufbrett, 2 Matratzen mit besten Pferdehaaren, 4 Blatt große gestickte Vorhänge billigt Nerostraße 14, Parterre. 15401

Ein Krankenwagen billig zu vermieten. R. Exp. 15353

Generalversammlung

103

Gewerbehalle-Vereins (eingetragene Genossenschaft)

findet Freitag den 1. Juni Abends 8½ Uhr im Saale der „Tentonia“, Mauergerasse, statt.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht.

2) Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.

3) Neuwahl für 3 auscheidende Ausschussmitglieder.

4) Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Wiesbaden, den 29. Mai 1883.

Der Vorstand.

Kürzlich von Amerika angekommen, biete ich dem werthen Publikum und den hohen Herrschaften vom **1. Juni d. Js.** ab meine zahnärztlichen Dienste an und hoffe, gestützt auf die neuesten Erfahrungen und mit den besten Instrumenten versehen, die geneigten Herrschaften in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Für Unbemittelte von 8—9 Uhr Morgens.

Dr. Geo. Hofmann,

American Dentist,

15044

2 Friedrichstraße 2.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden. PHILIPP DITT.

Table d'hôte 1½ Uhr
à Couvert 3 Mark. 14078

Mein Victualien-Geschäft nebst Butter, frischen Eiern und täglich frischer Kunstbese befindet sich jetzt Kirchhofsgasse 30. 15354

Jacob Schick.

Kartoffeln, gute, Pfälzer (sog. Frankenthaler) per Kumpf 40 Pf., im Malter billiger, empfiehlt 15244

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Faulbrunnenstraße 12, eine Stiege hoch rechts. 15015

Notizen.

Heute Freitag den 1. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des „Hotel Victoria“ gehörigen
Flaschenweine, in dem großen Saale des Hotels, Eingang von der
Wilhelmstraße. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Gras-Gresenz von den neuen Anlagen an
der Dietenmühle, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 121.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung
einer Straßenrinne zu Dohheim vorkommenden Pflasterarbeiten, in
dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 120.)

Leise Anfrage. Ob ein Rakenmörder im Thierschutzverein
Aufnahme finden kann? 15416

Drei junge Hunde, kleine Rasse, sind billig zu verkaufen
Webergasse 39, Barterre. 15347



Ein **Hühnerhund**, 5 Jahre alt, Setter Race,
langhaarig, prachtvolle Fahnenrute, auf Hühner
vorzüglich, im Wald laut jagend, ist zu verkaufen
bei dem Hansbüschchen im Gasthaus zum „Einhorn“ hier. 15301

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Büglerin** sucht dauernde Beschäftigung in einer
Wascherei. Näheres Philippsbergstraße 2, Frontspitze. 15352

Eine Frau i. Monatstelle. R. Bleichstraße 18, 2 St. hoch. 15050

Eine anständige, junge Frau sucht Monatstelle bei einer
Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 15067

Eine brave Frau sucht Monatstelle für den Nachmittag.
Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, Barterre. 15425

Ein Mädchen, im Weißzeugnähen und Bügeln geübt, sucht
Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres
Nerothal 17. 15323

Ein gebildetes, junges Mädchen mit sehr
guten Empfehlungen wünscht baldigst Stelle als
Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines
Haushaltes. Näh. Exped. 15325

Ein anständiges Mädchen sucht auf 1. Juni eine passende
Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Walram-
straße 21, 3 Stiegen hoch. 15361

Eine gebildete Dame sucht Stellung in einem Hotel als
Haushalterin, Beschließerin oder in einer feinen Haushaltung
zur Führung desselben oder die Beaufsichtigung der Kinder.
Näh. Kirchhofsgasse 4. 15360

Ein Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen,
sucht sofort oder zum 1. Juli Stelle. Näh. Taunusstraße 12,
eine Treppe hoch. 15407

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle als Zimmermädchen. Eintritt nach Belieben. Näheres
Dohheimerstraße 7, Seitenbau. 15113

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sucht auf 15. Juni oder 1. Juli Stelle. Näh.
Mörichstraße 50, Barterre links. 15357

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und
alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Schwal-
bacherstraße 67, eine Stiege hoch. 15415

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als
Hausmädchen oder Mädchen all. in. Näheres Wellrichstraße 5,
Hinterhaus. 15419

Ein junges, gebildetes Mädchen, der englischen Sprache
mächtig, sowie in Musik und allen feineren Handarbeiten er-
fahren, sucht Stelle als Reisebegleiterin, zu größeren Kindern
oder in ein feines Geschäft. Gef. Offerten sub F. S. an die
Expedition d. Bl. erbeten. 15418

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat,
sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Ellenbogengasse 14,
eine Stiege hoch. 15412

Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sowie
gut nähen, bügeln und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als
Hausmädchen oder Mädchen allein. R. Adlerstraße 54, II. 15436

Eine junge Wittve aus Baden sucht sogleich eine Stelle zu
kleinen Kindern. Näh. Exped. 15411

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als
Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres
Feldstraße 21, 1 Stiege hoch. 15437

Eine Herrschaftslöchin der Herrschaft Stelle. 15440

Diener, gut empfohlen, mit guten Zeugnissen, der
serviren kann, die Hausarbeit gründlich ver-
steht und Gartenarbeit übernimmt, sucht Stelle. R. Exp. 15399

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Kleidermacherinnen werden für dauernd
gesucht Mühlgasse 7, 2. Etage. 15266

Tüchtige Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäf-
tigung Langgasse 13, 2 Stiegen hoch. 15328

Geübte Kleidermacherinnen gesucht Rheinbahnstraße 5,
drei Stiegen hoch. 15344
15303

Lehrmädchen

für Costumes gesucht. A. Brehme, Kirchgasse 19, 1. Et.

Ein **Lehrmädchen**, welches das Kleidermachen erlernen
will, gesucht. Näh. Faulbrunnensstraße 3, 2 St. rechts. 15363

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich
erlernen Mühlgasse 7, 2. Etage. 15118

Gesucht Mädchen, welche im Weißnähen gründlich
erfahren sind. Näheres Expedition. 15249

Eine geübte **Anopflocharbeiterin** findet dauernde Be-
schäftigung Regergasse 2, 2 Stiegen hoch. 15340

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juni gesucht.
Näheres Langgasse 30, eine Stiege hoch. 15380

Ein braves Mädchen für alle Arbeit wird gesucht Hellmünd-
straße 29a, II, links. 15214

Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen zu Kindern und für
Hausarbeit gesucht Ecke der Weber- u. Spiegelgasse 2. 15285

Gesucht für Hausarbeit ein j. ord. Mädchen. R. Exp. 15324

Gesucht zum 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen für
Küche und Hausarbeit. Näheres Expedition. 15086

Für einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgestatteten
jungen Mann ist in einem Wein- und Liqueur-Geschäft ein gros-
se **Lehrstelle** offen. Näh. Exped. 15649

Ein **tüchtiger Ackerknecht** in den Rheingau gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15228

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Mauergerasse 23. 14103

Ein Passjunge von 14-15 Jahren wird gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl. 15422

Miethcontratte oerräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Das **Rassanische Mieth-, Pacht- und Gesinderecht**,
3. Aufl., ist zu 1 Mk. in Ad. Gestowitz' Verlag,
Nicolassstr. 10, sowie in allen Wiesbadener Buchhandl. z. h. 14000

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Zwei Damen suchen zum 1. October eine schöne, ruhige
Wohnung von 3-4 Zimmern mit Rubehör in anst. Haus.
Offerten mit Preisangabe unter G. C. 702 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 15420

Gesucht auf 1. October d. J. in gesunder Lage
eine Wohnung von 2-4 Zimmern, Man-
sarde, Küche und Rubehör, möglichst in einem neuerbauten Hause.
Offerten unter „Z. A. 33“ befördert die Expedition d. Bl.

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelheidstraße 15 ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 13956

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 13492

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung von 7 Piecen und Zubehör auf gleich oder 1. Juli und die Bel-Etage von 9 Piecen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Die Bel-Etage ist nur von 11—1 Uhr einzusehen. 11249

Adolphsallee 35 ist die Parterre-Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf den 1. October zu vermieten. 15056

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 15305

Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796

Albrechtstraße 25a ist die Frontispizwohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12—2 Uhr Nachmittags. Näh. bei **C. Beckel, Adolphsallee 21.** 9828

Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und kann dieselbe sogleich bezogen werden. Näheres im 2. Stock daselbst. 11658

Schöne Aussicht 2

ist die **Bel-Etage mit Balkon**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

Bahnhofstraße 4 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Juli d. J. ab anderweit zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 9683

Biebricherstraße 11

möblierte Zimmer und Pension, auf Wunsch vegetarische Verpflegung. 13297

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, ist eine Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10600

Bleichstraße 16, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13127

Ecke der Bleich- und Heleneustraße 1 ist eine Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer enthaltend, mit großen Keller- und Hofräumlichkeiten, in denen seit Jahren ein Spirituosen-Geschäft betrieben wird, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch links. 10824

Große Burgstraße 4, 3. Etage, nächst der Wilhelmstraße, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

Grosse Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Dokheimerstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9055

Dokheimerstraße 8 im Hinterhaus sind 2—3 freundliche Zimmer, eine Treppe hoch, an ruhige Miether auf 1. Juli zu vermieten. 14967

Das Haus Dokheimerstraße 36,

elegant und für eine Herrschaft zum Alleinbewohnen eingerichtet, ist auf 1. October zu vermieten event. sofort aus der Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Wilh. Gail Wwe., Dokheimerstraße 33.** 10310

Dokheimerstraße 13 ist eine kleine, freundliche Wohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 15421

Elisabethenstraße 14 möblierte Bel-Etage zu verm. 12699

Ellenbogensgasse 9 ist ein Dachlogis auf 1. Juli z. verm. 13411

Emserstraße 18 im Vorderhaus, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche, verschiedenen Mansarden u. s. w. an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 14845

Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957

Emserstraße 75 sind Wohnungen von 3—5 Zimmern u. sofort zu vermieten. 9315

Faulbrunnenstraße 6 sind 2 freundlich möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 12675

Frankfurterstraße 10

ist vom 1. Juni d. J. ab die Bel-Etage mit oder ohne Möbel anderweit zu vermieten. 11300

Villa Frankfurterstraße 16

werden am 1. Juni mehrere möblierte Zimmer mit Pension miethfrei. 15387

Friedrichstraße 5b, Parterre, nahe den Anlagen, 2 bis 3 elegant möblierte Zimmer event. Küche sofort zu verm. 15326

Villa Gartenstraße 10, enthaltend 14 Zimmer, auf October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **D. Beckel, Adolphstraße 12.** 12910

Geisbergstraße 18, Parterre, Zimmer und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 15449

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten.

Ecke der Göthe- und Moritzstraße eine schöne Wohnung von 7—8 Zimmern vom 1. October an zu vermieten. 15434

Heleneustraße 15, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 9173

Herrngartenstraße 7, Hinterbau, ist ein Zimmer, zum Unterstellen von Möbel geeignet, zu vermieten. Näh. Nicolastraße 27, Parterre. 14426

Herrngartenstraße 13 sind der 1., 2. und 3. Stock nebst Zubehör zu vermieten. 7589

Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 14100

Hirschgraben 5 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14508

Jahnstraße 17, Hinterhaus, Logis mit Glasabschluß von 3 Zimmern u. auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres Karlstraße 10, Parterre. 8853

Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich z. verm. 1439

Spiegel's Privatstraße 3

Bel-Etage mit Mansarden und Küche möbliert zu vermieten. 11849

Kapellenstraße 5, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 15103

Karlstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näheres Kirchgasse 23. 13969

Karlstraße 23, Bel-Etage, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12138

Karlstraße 32, Bel-Etage, 5 Zimmer u. p. 1. Juli z. verm. 10321

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, sind zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn zu vermieten. 12711

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per October zu verm. Näh. 2 St. 13488

Kirchgasse 23 zwei Zimmer u. Küche auf 1. Juli z. verm. 15410

Ecke der Kirchgasse und Bonifacienstraße 36 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 13103

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Villa Leberberg 1 elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13280**

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möblierte Parterre- wie Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15021

Mainzerstraße 24 sind einzelne Zimmer möbliert mit oder ohne Pension zu vermieten. 14589

Moritzstraße 6, Bel-Et., 3 möbl. Zimmer mit Pension. 14687

Moritzstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 10899

Moritzstraße 10, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 12383

Moritzstraße 15 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre im Hof rechts. 12792

Nerostraße 9 ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 15386

Villa Neuberg 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 13131

Nicolastraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Ecke der Nicola- und Herrngartenstraße No. 2 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 10553

Dranienstraße 4, nächst der Rheinstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung für zwei Pferde dabei gegeben werden. 9319

Parkstrasse 15 ist die möblierte Villa ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst im Schweizerhaus, Parterre, von 9—11 und 2—5 Uhr. 9913

Platterstraße 1a Bel-Etage, neu hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern mit Balkon incl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Weiter ist daselbst in dem Hintergebäude eine Frontispiz-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 13757

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 10940

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 7266

Rheinstraße 7 ist die 2. Etage von 8 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli c. zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts Bigener, Mauergasse 13. 11076

Rheinstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 schönen Zimmern mit Balkon, sowie die Parterre-Wohnung, 4 große Zimmer nebst Zubehör, per October event. per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei G. Mahr, große Burgstraße 14. 10996

Rheinstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, per 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 14838

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14733

Rheinstraße 40,

Bel-Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. August zu vermieten. Näh. daselbst im Eßladen. 13200

Rheinstraße 59 ist eine neu hergerichtete Wohnung mit Balkon, bestehend aus 4 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 15212

Rheinstrasse 62 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. 3 St. h. 11657

Röderallee, „Villa Elisa“, ist zum 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche u. und großem Balkon an eine ruhige, kinderlose Familie zu verm. Näh. Part. Borm. 11491

Rheinstraße 47 Wohnung von 7 Zimmern, Balkon u. auf 1. October zu vermieten. 9524

Röderallee 4 ein unmöbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang an eine stille Person sofort zu vermieten. 13199

Röderallee 12 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Garten. 11072

Ecke der Röderallee und Feldstraße 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 6—7 Zimmern, 2 Küchen und allem Zubehör, seit 15 Jahren von einer Familie bewohnt, mit herrlicher Aussicht und Gartenbenutzung, ganz oder getheilt, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12796

Ecke der Röder- und Nerostraße 39, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12221

Schillerplatz 1, Hinterh., ist eine Wohnung mit 2 Ställen, auch ein kleiner Weinsteller, auf gleich zu vermieten. 11436

Schwalbacherstraße 10 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 15334

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11804

Villa Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8) fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, großer Garten, Balkon, billige Preise. 13023

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 oder auch 10 Zimmern u. zu vermieten. 14781

Stiftstraße 5, Bel-Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit Balkon zu vermieten. 14067

Taunusstraße 23, Bel-Etage, 1—2 möbl. Zimmer z. v. 13163

Taunusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16314

Taunusstraße 36, 3. St. 1., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 6552

Walfmühlstraße 12, 1 St., ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 14382

Villa Walfmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant eingerichtet, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park. 15155

Walramstraße 13 ist die Balkon-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. im Laden. 7962

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Laden. 4304

Weilstraße 7, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 14869

Weilstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 14767

Wellrißstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11880

Wellrißstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 13534

Wellrißstraße 7, 1 Tr., möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kost; Mansarde mit Bett ist ebendasselbst zu verm. 15427

Wellrißstraße 25 schön möbl. Zimmer zu verm. 12281

Wellrißstraße 33, Part., gut möblierte Zimmer zu 18 und 12 Mark zu vermieten. 11806

Wellrißstraße 33 sind in der Bel-Etage zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 13822

Wellrißstraße 36 eine Wohnung im 2. Stock und eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 9528

Wellrißstraße 46 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche, Balkon, getheilt, auch zusammen, sofort zu vermieten. 13739

Näheres bei Herrn Kunz daselbst.

Wilhelmstraße 12, Parterre, per Anfang Juni Salon und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 14507

Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 10657

Möblierte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3914

Eleg. Wohnung mit Stallung u. zu verm. Näh. Exped. 9320
 Die Bel-Etage Rheinstraße 13 ist per 1. Juli zu vermieten. 8577
 Näh. bei Heinr. Hartmann, Rheinstraße 14.
Das Haus Dambachthal 7 nebst schönem Garten ist ganz
 oder getheilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten. 10019
 Näheres daselbst.
 Eine Wohnung zu vermieten Platterstraße 16b. 10975

Villa im Nerothal,

elegant möbliert, ist ganz oder theilweise auf mehrere
 Monate zu vermieten.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12582

Wohnung,

möbliert, 4 Zimmer und Küche, nahe am Kurhaus, zu ver-
 mieten. Näheres Expedition. 12884
Möblierte Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig zu
 vermieten Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch rechts. 11238
 Ein möbl. Zimmer (außerhalb) billig zu vermieten. Näheres
 bei Ad. Schödel, Ofenfabrik, Dohheimerstraße 51a. 12950
Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 7, 1. St. 12959
 Ein kleines, möbliertes Zimmer mit Kost ist zu vermieten
 Schwalbacherstraße 3. 13081

Für Pensionäre oder Kranke.

Eine gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör
 auf gleich zu vermieten. Näh. auf der Wellströmühle. 12968

Eine schön möblierte Bel-Etage

nebst Küche, Zu-
 behör und Bade-
 zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 45. 13136
 Zu vermieten (wegen Abreise) eine schöne Frontispizwohnung
 in feinem, ruhigem Hause an stille Leute ohne Kinder. Preis
 300 Mark. Näheres Expedition. 13147

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 13215

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich an einen anst. Herrn auf längere Zeit zu vermieten

Dambachthal 2. Einzusehen von 2-5 Uhr. 10309

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Wellström-
 straße No. 39, 1. Etage links. 14053

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu
 vermieten Oranienstraße 2, 2. Etage. 13265

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern,
 Küche, Dienerschaftszimmern, per 15. Juni oder 1. Juli im
 „Ritter“, Webergasse 3, neben „Hotel Nassau“. Auch
 kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 11943

Möblierte Zimmer und Mansarden mit sehr guter Kost und
 Pension bei gebildeter, norddeutscher Familie; wird sehr
 empfohlen. Näh. „Sächsischer Bazar“, Ellenbogeng. 11. 14785

Möblierte Zimmer mit Pension Geisbergstraße 4, 2 Tr. 15042

In der Nähe des Kurhauses ist eine freundliche Wohnung von
 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 15084

Nähe der oberen Rheinstraße ist ein freundliches, lustig ge-
 legenes möbliertes Zimmer an eine Dame oder Schülerin
 mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 15118

Nicht am Kurhaus,

gegenüber dem Park, elegante Zimmer mit bester Pension zu
 vermieten. Näheres Expedition. 14052

Hochlegant möblierte Familien-Wohnung mit Garten und Wirth-
 schaftsräumen sofort zu verm. Viebricherstraße 11. 15206

Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Zwei gut möblierte, geräumige und freigelegene Zimmer sind mit
 Klavier- und Gartenbenutzung, sowie Pension an zwei Damen
 resp. an eine Dame mit Kind zu vermieten. Näheres
 Mainzerstraße 46, Parterre. 11674

Eine kleine Wohnung zu vermieten Dohheimerstraße 20. 15024

Nähe der Rheinstraße, Schwalbacherstraße 12, 2 St. h.,
 möblierte Zimmer zu vermieten. 14725

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. gr. Burgstr. 3. 15074

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 15154

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Kirchg. 19, 3 St. 15258

Möbl. Zimmer und möbl. Mansarde zu vermieten Wellström-
 straße 39, 1 Stiege rechts. 15142

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337

Ein gut möbliertes, freundliches Zimmer (mit oder ohne Cabinet)
 event. auch unmöbliert zu verm. Webergasse 39, 2. Stock. 15185

Ein oder zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küchen-
 gebrauch, an resp. Damen (Dame mit Kind) zu vermieten
 Bleichstraße 13 im 1. Stock links. 9869

Ein möbliertes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten.

Moritz Mollier, Langgasse 17. 13407

Schön möblierte Zimmer mit Pension nahe den Curanlagen.

Näh. Exped. 14843

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten.
 Näheres Bleichstraße 10, Parterre. 13963

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
 mieten Faulbrunnenstraße 7, erster Stock. 10226

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zwei
 Balkons und allen Bequemlichkeiten, ist umzugs halber bald-
 möglichst zu vermieten Quersstraße 1, 2 Tr. hoch. 14084

**Eine möblierte Privat-Wohnung mit 4 schönen
 Zimmern** in sehr guter Lage ist auf einige Mo-
 nate zu vermieten. Näheres bei

H. Specht, Wilhelmstraße 40. 15432

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
 Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 15430

Der **Kunzwaaren-Laden** mit Cabinet, mit oder ohne Woh-
 nung, Wellmündstraße 1a ist auf gleich zu vermieten. Näh.
 im Bäckerladen. 1239

Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Woh-
 nung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3456

Neugasse 15, „Zum Mohren“, ist per 1. October d. J., unter
 Umständen auch früher, ein großer, geräumiger
 Laden zu vermieten. 6489

Große Burgstraße 16 ist ein Laden mit
 Wohnung auf 1. October c. zu vermieten.

Näheres bei **C. Acker.** 11615

Obere Webergasse 56 **Laden** mit Wohnung per 1. Juli zu
 vermieten. Näheres Schulberg 6, II. 14782

Ein schöner **Lagerraum** zu verm. Schwalbacherstr. 3. 13082

Tannusstraße 6 ein geplätteter **Lagerraum** zu verm. 15063

Kleine Dohheimerstraße 3 ist eine **Werkstätte** oder **Magazin**
 auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näheres
 Dohheimerstraße 25. 15289

Eine große, trockene **Remise** zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Ein großer **Weinsteller** zu vermieten Louisenstraße 12. 6545

Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten
 Steingasse 3. 1475

Stellenlose Mädchen erhalten **Schlafstelle** mit und ohne Kost
 Römerberg 27, Vorderhaus. 8930

Viebrich a. Rh.

Rathhausstraße 3 ist eine geräumige, abgeschlossene Woh-
 nung, bestehend in 4 ev. 5 Zimmern, Küche nebst allem
 Zubehör, schöner Garten dabei, zu vermieten. Näheres
 Armenrußstraße 20. 15179

Zwei Damen finden gute Pension, angenehmen Aufenthalt
 in einer norddeutschen Familie in der Friedrichstraße,
 nahe der Wilhelmstraße. Näh. Exped. 12205

Sommer-Pension auf Hof Geisberg
 für Familien und
 Einzelne wieder eröffnet. 13880

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. Mai 1883.)

Adler:

Werner-Götte, Fr., Hamburg.
 Richter, Fr., Hamburg.
 Heynen, Kfm., Crefeld.
 Philippson, Kfm., Berlin.
 v. Fischer, Fr. m. T., Wolfenbüttel.
 Mettenleiter, Kfm., Frankfurt.
 Barth, Fr., Lahra.
 Meisner, Dr., Berlin.
 Franken, Gutsb. m. Fr., Waddera.
 Montandon, Kfm., Delft.
 Sturm, Kfm., Schw.-Gmünd.
 Grello, Kfm. m. Fr., Mühlheim.
 Schmitz, Kfm. m. Fr., Mühlheim.
 Brenne, Fr. m. Fam., Haspe.
 Reineke, Kfm. m. Sohn, Altona.
 Schlösser, Kfm., Berlin.
 Floeren, Kfm., Ochsenfurt.
 Schleicher, Fr., Bonn.
 Morjan, Kfm., Amsterdam.
 Brouse, Kfm., Paris.
 Döle, Kfm., Berlin.
 Schleicher, m. Fr., New-York.

Bären:

Richter, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Kahrman, Kfm., Hannover.

Belle vue:

Bedford, m. Fr., Brooklyn.
Schwarzer Beck:
 v. Bodecker, Hauptm., Berlin.
 Freiss, Berlin.
 Rudloff, Postrath, Posen.
 Schering, Geh. Ob.-Justizrath Dr., Berlin.

Zwei Büche:

Curitz, Dresden.
 Reiningger, 2 Fr., Kreuznach.
 Ohler, Hanau.

Gölnischer Hof:

Ditzen, Ober-Postrath, Leerort.
 Streichenberg, Rnt. m. Fr., Berlin.
 Elster, Fr., Berlin.
 Schulze, Fr., Nordhausen.
 Birkholz, Ap. m. Fr., Waldenburg.

Hotel Dahlheim:

Schmidt, Fr. Rent., Lübeck.

Einhorn:

Gerter, Kfm., Dresden.
 Sommer, Kfm., Frankfurt.
 Cohn, Chemiker, Grünstadt.
 Bunte, Kfm., Frankfurt.
 Rabe, Kfm., Erfurt.
 Einhardt, Kfm., Konstanz.
 Langsdorf, Kfm., Friedberg.
 Lotz, Dresden.
 Lotz, Fr., Dresden.
 Herr, Fr., Mühlhausen.
 Gründler, Fr., Asselheim.
 Lortz, Kfm., Asselheim.
 Steindecker, Köln.
 Zahn, Kfm., Gotha.
 Grün, Kfm., Frankfurt.
 Harnisch, Kfm., Mannheim.
 Lachmann, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Bonnsib, m. Fr., St. Johann.
 Burkhard, Kfm., Leipzig.
 Siebold, Apotheker, Sachsen.
 Koenigsberger, Kfm., Diez.
 Noll, Kfm., Diez.
 Laube, Oberst m. Fr. u. Bd., Neisse.
 Ullrich, Kfm. m. Tocht., Zwickau.
 Krause, Kfm., Miltenberg.

Grüner Wald:

Selowsky, Kfm., Köln.
 Quinke, Kfm. m. Fr., Altona.
 Quinke, Fr., Altona.
 Rasche, Fr., Eveningen.
 Rheins, Kfm., Neuss.
 Lori, Kfm., München.
 Gille, Kfm., Köln.
 de Margorie, Rent., Paris.
 Maussion, Rent., Paris.
 Kylberg, Dir. m. Fr., Schweden.

Europäischer Hof:

Rings, Fr., Königswinter.
 Kuhn, Homburg.

Hotel „Zum Mahn“:

Schneider, Kfm. m. Fr., Giessen.
 Linares, Habana.
 Kerutt, Beamter, Tilsit.

Vier Jahreszeiten:

Landern, Kfm. m. Fr., Nassau.
 Bremer, Consul m. Fam., Russland.
 Bammelt, Kfm. m. S., New-Orleans.

Goldene Kette:

Müller, Kfm. m. Tocht., Worms.

Goldenes Kreuz:

Presber, Fr. m. T., Bad-Schwalbach.
 Lauber, Rent., Rüsselsheim.

Goldene Krone:

Ellern, Kfm., Frankfurt.
 May, Kfm. m. Fr., Wollstein.
 Simon, Fr., Worms.
 Lehmann, Journalist, Mainz.

Weisse Lilien:

Rawe, Kfm., Münster.
 Rubino, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach.

Nassauer Hof:

André, Gothenburg.
 Goldschmidt, Fr. m. Fam. u. Bd., Frankfurt.
 Winter, Consul m. Fr., Bordeaux.
 Joest, Fr. Geh. Rath m. Bd., Köln.

Villa Nassau:

Garcia, Mexico.
 Larrode, Mexico.

Hotel du Nord:

Kropff, Kfm. m. Fr., New-York.
 Dreyer, Kfm. m. Fr., Wolfenbüttel.
 Seyd, Fr. m. Tocht., Düsseldorf.

Nonnenhof:

Brauweiler, Apoth., Düren.
 Wirz, Kfm., Aachen.
 Nagel, Dr., Berlin.
 Bender, Worms.
 Gronewald, Kfm., Elberfeld.
 Endler, Kfm., Frankfurt.
 Eibaldt, Kfm., Worms.
 Schneider, m. Fr., Köln.
 Wimhermann, Kfm., Mühlheim.
 Peltzer, Kfm., Gladbach.
 Koch, Altdorf.
 Nordmann, Kfm., St. Inner.
 Spiess, Montabaur.

Dr. Pagenstecher's**Augen-Klinik:**

Hoffmann, 2 Fr., Grünstadt.
 Schleicher, Kirchheimbolanden.
 Bender, Fr., Herborn.

Pariser Hof:

Daas, Dr., Canada.
 Daas, Fr., Montreal.
 André, Kfm. m. Fr., Stockholm.

Rhein-Hotel:

Buderns, Giessen.
 Micka, Baurath u. Eisenb.-Director.
 Bollmann, m. Fr., Magdeburg.
 v. Huth, Amtsanw., Grevesmühlen.
 v. Wardenburg, Fr. Stiftsdame, Holstein.
 Ahlmann, Fr. m. Tocht., Holstein.
 Wilhelm, Fabrikb. m. Fr., Würzburg.

Oswald, Rent. m. Fr., London.
 Mason, Stud., England.
 v. Lüdinghausen-Wolf, Frhr., Hannover.

Riechel, Chicago.

Rümerbad:

Deichmann, m. Fam., Schöppenstedt.
 Hammarland, Stockholm.
 Gebhard, Fabrikb., Eschwege.
 Adams, Apoth., Eschwege.
 Busch, Mainz.
 Busch, Castel.

Rheinsteine:

Lenkersheimer, Fr., Nürnberg.

Rose:

Hunter, Fr. m. Tocht., Edinburg.
 Evans, Chester.
 Carp, Holland.

Weisses Ross:

Dresel, Kfm., Berlin.
 Gottschalk, Kfm., Berlin.
 Glier, Würzburg.
 Lutteroth, Rent. m. Fr., Coburg.

Goldenes Ross:

Jacobi, Kfm., Ilvesheim.
 Mai, Hauptlehrer m. Fr., Weilburg.

Weisser Schwan:

Reichard, Fr., Berlin.
 Valckenberg, Worms.
 Schwieger, Fr., Vorheide.
 Koller, Fr., Wriezen.
 Munthe, Betriebs-Chef, Orebrog.
 Rydbeck, Stat.-Vorsteher, Halsberg.

Sonnenberg:

Böckler, Gutsb., Sprendlingen.

Spiegel:

Müller, Oberamtsrichter m. Fam., Gronau.
 Jung, Fr., Lonsheim.
 Laube, Obrist m. Fr. u. Bd., Neisse.

Hotel Spahn:

Deler, Fabrikb. m. Fam. u. Bd., Berlin.
 Inglis, Fr. Rent., Edinburg.

Stern:

Brenner, Fr. Rent. m. Bd., Erfurt.
 Müller, Fr. m. Fam., Berlin.

Tannus-Hotel:

Wisskemenn, Kfm., Berlin.
 Schmitz, Fabrikb. m. Fr., Wesel.
 Ziesel, Baumstr. m. Fr., Wesel.
 Philipson, Kfm., Schweden.
 Köhler, Oberförster, Hannover.
 Stahlschmidt, Kfm., Siegen.
 Philipps, Kfm., Münster.
 v. Nasmith, Fr. m. Fam., New-Yersey.
 Fürst, Kfm. m. Fr., Crimmitschau.
 Laage, Kfm., Hamburg.
 Plattmann, Kfm., Pforzheim.
 Wegge, Kfm., Lüttich.
 van Lüg, Kfm., Lüttich.
 Dels, Kfm., Lüttich.
 Rotha, Fabrikb., Lüttich.
 Koch, Hotelb. m. Fr., Neustadt.
 Kol, Rent. m. Fr., Neuwied.

Hotel Weiss:

Jüngling, Berlin.
 Born, Fr., Nassau.
 Seeger, Kfm., Murrhardt.
 Sehl, m. Fam. u. Bd., Frankfurt.
 Busse, Kfm. m. Fr., Geestemünde.
 Stryck, Fr., Stolp.
 Streich, Fr., Stolp.

Privathotel Wenz:

v. Polenz, Amtshauptm. m. Fr., Annabach.
 Druhovad, Fr. Obrist, Gratz.

In Privathäusern:

Geisbergstrasse 5:
 v. Bünan, Fr., Dresden.
 Villa Panorama:
 Schmid, Fr., Hamburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert der Cur-Direction.
Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrasstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 30. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.6	752.2	753.7	753.17
Thermometer (Reaumur)	12.8	18.6	13.6	15.00
Dampfspannung (Bar. Sin.)	4.87	4.76	5.89	5.00
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81.9	50.8	84.9	72.53
Windrichtung u. Windstärke	N.	N. O.	N. O.	—
	hille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	fl. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	31.7	—

Nachmittags mehrere Gewitter und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Kündigung aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Mai.

Geboren: Am 26. Mai, e. unehel. S., N. Jacob. — Am 27. Mai, e. unehel. S., N. Karl. — Am 30. Mai, dem Koch Lorenz Capito e. S., N. Louis Philipp Friedrich Gustav. — Am 24. Mai, dem Tagelöhner Ferdinand Sauer e. S., N. Louis. — Am 26. Mai, dem Kaufmann Karl Bern e. T., N. Marie Johanna Elsa.
Gestorben: Am 29. Mai, Pauline, geb. Funt, Wittve des Kaufmanns Julius Albers, alt 34 J. 4 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 9 1/2 Uhr: Prüfung der Confirmanden, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Misraclitische Kultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr, Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 9 Uhr.

Marktberichte.

Wiesbaden, 31. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich für 100 Kilogramm: Hafer 10 Mk. bis 14 Mk. 90 Pf., Nichtstroh 4 Mk. bis 4 Mk. 60 Pf., Heu 6 Mk. bis 8 Mk. 40 Pf.

Limbürg, 30. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Roher Weizen 18 Mk. 25 Pf., weißer Weizen 18 Mk. 10 Pf., Korn 12 Mk. 10 Pf., Gerste 9 Mk. 25 Pf., Hafer 7 Mk. 25 Pf.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für Juni.) Am 1.: Oesterreichische 100 A.-Staats-L. v. 1864; Türkische 3pSt. 400 Pres.-L. v. 1870; Triester 4 1/2pSt. 100 A.-L. v. 1855; Gothaer 5pSt. Prämien-Pfandbriefe v. 1869 und 1871; Köln-Mindener 3 1/2pSt. 100 Thlr.-L. v. 1870. Am 30.: Stadt Benediger 30 Lire-L. v. 1869.

Frankfurter Course vom 30. Mai 1883.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.35 bz.
Danken . . . 9 " 65 S. u. f.	London 20.510—505 bz.
Pres.-Stücke . . 16 " 22—20 "	Paris 81.10—15 bz.
Evereigns . . . 20 " 40—45 "	Wien 170.70 bz.
Imperiales . . . 16 " 74—79 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 20 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Aus dem Reiche.

* (Die große Frühlings-Parade) der Berliner und Spandauer Garnison hat vorgestern Morgen auf dem Tempelhofer Felde stattgefunden. Der Kaiser, im besten Wohlsein, erwartete zu Pferde, umgeben vom Kronprinzen, den Prinzen Wilhelm und Friedrich Karl, dem Erbgroßherzog von Baden, die Kaiserin in offener Equipage, welche kühn vom Publikum begrüßt, gegen 10 1/2 Uhr anfuhr. Nachdem die Kronprinzessin zu der Kaiserin in den Wagen getiegen war, sprengte der Kaiser im Galopp an den rechten Flügel der Paradeauffstellung und ritt diese unter den Klängen des Präsentirmarsches, gefolgt von einer glänzenden militärischen Suite, sowie von der Kaiserin, der Kronprinzessin und der Prinzessin Friedrich Karl, ab. Hierauf erfolgte der zweimalige Vorbeimarsch. Die Parade verlief sehr glänzend. Große Zuschauermassen begrüßten bei der Hin- und Rückfahrt das Kaiserpaar mit jubelnden Lärm.

* Deutscher Reichstag. (89. Sitzung vom 30. Mai.) Heute wird im Reichstage die dritte Beratung der Gewerbeordnungs-Novelle eröffnet. §. 55 wird unverändert genehmigt. Zu §. 56 wird ein Antrag des Abg. Baumbach auf Freigabe des Hansirrens mit Gold- und Silberwaaren, sowie mit Taschenuhren mit 143 gegen 131 Stimmen abgelehnt. Zu Nummer 10 des §. 56 (Colportage) plaidiert Abg. Stöcker für den vom Abg. Ackermann beantragten Zusatz, nach welchen Schriften und Bildwerke, insofern sie in sittlicher oder religiöser Beziehung Aergerniß zu geben geeignet sind oder insofern sie mittelst Zusicherung von Prämien oder Gewinnen vertrieben werden, vom Handel im Umhergehen ausgeschlossen sein sollen. — Abg. Baumbach repliziert, unsittliche Schriften seien auch heute schon verboten, dazu bedürfe es keiner neuen Bestimmung. Durch die Colportage bringe doch auch gute und nützliche Lectüre in's Volk, in die Kreise, die sonst der Literatur ganz unzugänglich seien. — Bundes-Commissar Bödiker bittet, den §. 56 mit dem Antrage Ackermann anzunehmen. — Abg. Richter plaidiert im Sinne Baumbach's. — Abg. Günther (Sachsen) ist für den Antrag Ackermann, Abg. Blum gegen denselben und für die Beschlüsse

der zweiten Lesung. — Abg. Windthorst spricht gleichfalls für die Beschlüsse der zweiten Lesung mit dem Antrage Ackermann; von dem letzteren werde das reelle und solide Colportagegeschäft gar nicht berührt. Nur unsittliche Auswüchse wolle man beseitigen, dazu liege Veranlassung genug vor. — Abg. Kapp warnt davor, auf solche allgemeine, unsubstantielle Vorwürfe hin einen ausgedehnten, unentbehrlichen Geschäftszweig zu ruinieren. Ohne Colportage würden auf dem Lande und in kleinen Städten die billigen Classenausgaben nie in das Volk dringen. — Nach weiteren Neben der Abgg. Stöcker und Richter wird ein eine Abschwächung des Antrages Ackermann enthaltender Antrag des Abg. Mundel mit 169 gegen 149 Stimmen abgelehnt und der unveränderte Antrag Ackermann bei namentlicher Abstimmung mit 172 gegen 146 Stimmen angenommen. §. 56 wird sodann mit dem Antrage Ackermann genehmigt. §. 56a wird unverändert angenommen. Zu §. 56b, das „Verordnungsrecht des Bundesraths in Eusefällen u. s. w. betreffend vorbehaltlich der späteren Zustimmung des Reichstags“, will Abg. Ackermann das Erforderniß der Legalisirung durch den Reichstag streichen. — Abg. Richter (Sagen) warnt vor der Ertheilung garantierter Facultäten für den Bundesrath, nachdem derselbe, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, das Recht, jederzeit im Reichstage gehört zu werden, so auffasse, daß die Bundesbevollmächtigten jederzeit den Redner unterbrechen und das Wort nehmen könnten. — Bundes-Commissar Bödiker wahrt das Recht der Bundesrathsmitglieder und -Commissare vor jeder Einung durch den Reichstag und bittet, den Antrag Ackermann zu genehmigen. — Abg. v. Minnigerode plaidirt für, Abg. Braun gegen den Antrag. — Abg. Windthorst will die etwaigen Anordnungen an die nachträgliche Zustimmung der Landesvertretungen gebunden wissen. — Abg. Braun hält an der nachträglichen Genehmigung durch den Reichstag fest. — An der weiteren Debatte theilnehmen sich Bundes-Commissar Bödiker, sowie die Abgg. Kuppert und Richter. Der Antrag Ackermann wird abgelehnt. §. 56b wird angenommen. Darauf verlegt sich das Haus bis Donnerstag 12 Uhr. Tagesordnung: Gesamt-Abstimmung über das Krankencassen-Gesetz, Gewerbeordnungs-Novelle. Schluß 5 1/2 Uhr.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 30. Mai.) Auf der Tagesordnung steht zunächst die Verathung über Petitionen aus Beyerburg und Ohligs, betreffend die Reconstitutionisirung der dortigen Simultan Schulen. — Regierungs-Commissar Dr. Esser erklärt, die Regierung sei mittlerweile in eine neue Erwägung der Angelegenheit eingetreten, die Verhandlungen schwebten noch und es könne darüber noch nicht berichtet werden, ob der confessionelle Charakter der dortigen Schulen sich werde herstellen lassen oder nicht; es müsse deshalb dem Hause überlassen werden, ob es die Petitionen der Regierung zur Erwägung überweisen wolle, oder ob es nicht vorziehe, zur Tagesordnung überzugehen. — Abg. Windthorst erwidert, man könne zur Tagesordnung nicht übergehen, es sei deshalb am besten, den Gegenstand von der Tagesordnung abzugeben. — Abg. v. Geyern hält es für wünschenswerth, die Verathung vorzunehmen, um der Regierung das Material der Commissions-Verathung zu unterbreiten; der Uebergang zur Tagesordnung könnte dem Centrum nur erwünscht sein, wenn die Regierung die Angelegenheit im Sinne des Centrums regelt. — Abg. Windthorst entgegnet, gerade deshalb wolle er nicht den Uebergang zur Tagesordnung beschließen wissen, da doch nicht feststehe, wie die Angelegenheit erledigt würde. — Abg. v. Rauchhaupt schließt sich dem Antrage an, die Petition von der Tagesordnung abzugeben. — Abg. v. Geyern tritt nochmals für die Verathung der Petition ein. Das Centrum habe sich früher einstimmig für die Discussion erklärt, das jetzige Abweichen davon möge in der Aenderung der kirchenpolitischen Verhältnisse seinen Grund haben; das scheint des Pudels Kern zu sein. Wie weit die Conservativen darin dem Centrum beistehen wollten, müsse ihnen überlassen bleiben. — Ab. Windthorst repliziert, die kirchenpolitische Lage sei keineswegs für ihn maßgebend; letztere sei derart, daß sie die gerechtesten Erwartungen der Bevölkerung zu erfüllen geeignet sei. Er sei aber gewöhnt, den offiziellen Erklärungen der Regierung Glauben zu schenken, deshalb wolle er den Fortgang der Verhandlung nicht stören und deren Resultat abwarten. — Abg. v. Zedlitz und v. Minnigerode sprechen für die Ablegung von der Tagesordnung, welche darauf das Haus beschließt. — Die Petition des allgemeinen deutschen Handwerkerbundes, eingereicht durch den Vorsitzenden desselben, Drechslermeister Meyer, wird von der Tagesordnung abgesetzt, weil der Bericht über die Discussion der Frage, ob es zulässig sei, daß eine Person Namens eines der Corporationsrechte entbehrenden Vereines petitionirt, noch nicht vorliegt. — An die Petition zahlreicher Handwerksmeister um Verminderung oder um Beseitigung der Concurrenz der Gefängnisarbeit knüpft sich eine Discussion. — Abg. v. Ludwig und Mehnert verlangen dringend eine andere Beschäftigungsart der Gefangenen. Man möge die Gefangenen lieber zu Wegebauten u. s. w. anstatt zu Arbeiten der Massenfabrication verwenden. — Abg. Stroffer entgegnet, die Gefängnisarbeit sei im finanziellen Interesse und im Interesse der Disciplin nicht zu entbehren. — Regierungs-Commissar Zilling führt den Nachweis, daß die Regierung seit jeher dafür gesorgt habe, daß die Gefängnisarbeit den freien Arbeitern keine Concurrenz mache. Die Regierung verkenne nicht die Uebelstände, könne aber nicht angeben, daß 10,000 Gefangene, die bisher der freien Arbeit angehört, aus der Concurrenz ausgeschieden müßten. Die motivirte Tagesordnung wird angenommen. Nächste Sitzung am Donnerstag. Zur Verathung kommen das Staatsschuldbuch und die Landgüterordnung für Brandenburg. — (Reichsgerichts-Entscheidung.) Verfügt ein Ehegatte sein Leben zu Gunsten seiner Frau und Kinder, so haben, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 18. April d. J., nach seinem Tode diese Hinterbliebenen ein unmittelbares Recht auf Em-

pfangnahme der Versicherungssumme. Dieses Recht wird dadurch, daß der Versicherungsnehmer vor seinem Tode seine Rechte aus der Police einem Gläubiger zur Sicherung der Schuldsomme cedit hat, insoweit alterirt, als die Hinterbliebenen nach der Befriedigung jenes Gläubigers aus der Versicherungssumme nur auf den Rest derselben ein unmittelbares Forderungsrecht haben. Andere Gläubiger des verstorbenen Versicherungsnehmers aber haben auf diese Versicherungssumme keinen Anspruch.

Die Hygiene-Ausstellung zu Berlin.*

IV.

Wichtige Beiträge zur Frage der Massenverpflegung liefern vier Etablissements der Hygiene-Ausstellung, welche ebenfalls im Betriebe vorgeführt werden; es sind dies die Kochküche von Rietschel & Henneberg, der Pavillon des Berliner Hausfrauen-Vereins, die Collectiv-Ausstellung der Actien-Gesellschaft „Carne-Pura“ und die vom Verein der Berliner Volksküchen von 1866 eingerichtete Volksküche.

Die Kochküche von Rietschel & Henneberg ist für 500 bis 600 Menagetheilnehmer nach Becker's Patent (D. R. P. 21270) eingerichtet; eine besondere Broschüre, die in der Ausstellung käuflich ist, liefert eine Fülle des Belehrenden und Wissenswerthen hinsichtlich der Beschaffung einer guten und billigen Kost in Volksküchen, in Krankens-, Irren- und Siechenanstalten, in Waisenhäusern, Militärküchen, Gefangenenanstalten, auf Auswandererschiffen und dergl.

Die Collectiv-Ausstellung der Carne-Pura-Gesellschaft, arrangirt durch Dr. C. A. Meinert, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Fleisch, welchem durch Trocknen alles Wasser entzogen wird, in ein haltbares Präparat zu verwandeln und damit ein billiges Nahrungsmittel, hauptsächlich zum Zweck der Heeresverpflegung, zu schaffen; die sämmtlichen aus diesem Präparat hergestellten Speisen sind in dem Pavillon der Carne-Pura zur Ausstellung gelangt: Patentmalzbröde, Cacaoobutter, Indiabutter und Pflanzenfett als Speisefett, sowie verschiedene andere Carne-Pura-Nahrungsmittel, die dort in der Militärküche aus Rohmaterialien zubereitet und zum Theil gratis vertheilt werden. Ein Ausspruch Friedrich des Großen, bezeichnend für die Ziele, welche die Carne-Pura-Gesellschaft verfolgt, ist an diesem Gebäude zu lesen: „Wenn man eine Armee bauen will, so muß man mit dem Bauche anfangen, denn dieser ist das Fundament davon. Friedrich der Große.“

Der Zeichenverbrennungsofen von Friedrich Siemens (Dresden), welcher in der Nord-Ost-Ecke unweit des Eingangs vom Lehrter Bahnhof Ausstellung gefunden hat, übt, wie vorauszusehen war, eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus. Der Apparat ist in einem von dem Baumeister Schäffemann entworfenen kapellenartigen Pavillon untergebracht. Die Einrichtung des ganzen Feuerbestattungsapparates ist dieselbe, wie die des bekannten Gothaer Verbrennungsofens; sie ermöglicht eine ebenso decente Bestattung des Körpers, wie dieselbe in Gotha schon seit Jahren gehandhabt wird. Die oberen Räume des Pavillons bilden die eigentliche Bestattungshalle. Hier sind Modelle dieses Verbrennungsofens, außerdem Modelle und Zeichnungen einer continuirlichen Glas-Schmelzwanne und eines Hofenofens für Glas mit Regenerativgasheizung, durch welche jede Rauchbelästigung vermieden wird, Zeichnungen eines rothtenden Kistofens, eines Rehrichtverbrennungsofens, eines transportablen Zeichenverbrennungsofens, welche sämmtlich unter Verwendung hoch erhitzter Luft rauch- und geruchlos arbeiten, sowie Ueberreste der Verbrennung von Thiercadavern ausgestellt. Die Mitte des oberen Raumes nimmt ein Versenkungsapparat ein, durch welchen der Sarg in die unteren Räume hinabgelassen wird. In diesen befindet sich die complete Anlage für die Feuerbestattung, namentlich der mächtige Verbrennungsofen, welcher mittelst erhitzter Luft und Anwendung der Gasfeuerung arbeitet. Die Ausföhrung des Körpers erfolgt lebhaftig durch die heiße Luft; dieselbe ist in solchem Ueberschusse vorhanden, daß gemäß einer vom Hofrath Professor Schmitt in Dresden vorgenommenen Analyse der abziehenden Verbrennungsproducte bei selbstverständlicher absoluter Geruchlosigkeit der Gase sich ein Gehalt von 12 Prozent Sauerstoff ergab. Im Souterrain des Pavillons befinden sich die Heizvorrichtungen, sowie ein Apparat und Raum zum Aufhängen der Asche der verbrannten Leiche, zu deren Beisehung Urnen dienen.

Eine der Hauptaufgaben der deutschen Hygiene ist die Beschaffung billiger Volksbäder. Man weiß, welche Wichtigkeit die Beförderung der

Hautthätigkeit durch häufiges Baden des ganzen Körpers für die Gesundheit hat und wie sehr das Baden gerade im Norden Europas von den unteren Ständen, zum größten Theil wegen der Kälte, vernachlässigt wird. Höchstens die „upper ten thousand“ baden bei uns mit einiger Regelmäßigkeit, und auch dies mehr aus Luxus, denn aus innerem Bedürfnis.

Die Bade-Anstalt ist nach dem Entwurf des Reg.-Baumeister Thür gebaut. In einem abseits einfach und schmucklos ausgeführten Wellblechhause befinden sich, durch eine die Wasserleitung tragende Längswand geschieden, eine Frauen- und eine Männer-Abtheilung von je fünf durch Schieferwände getrennten Zellen. Die Kleider in dem allerdings ein wenig unbequemen Raum werden während des Bades durch einen wasserdichten Gummivorhang geschützt. Ein Warmwasser-Reservoir, dessen Temperatur auf's Genueste geregelt werden kann, speist die Douche, deren jede Badzelle eine nebst einer beweglichen Kaltwasserbrause enthält; in jeder Abtheilung befindet sich ein Closet, die Beleuchtung wird durch Ober- und Seitenlicht, Abends durch Gas bewirkt, der Boden ist theils asphaltirt, theils mit Fliesen belegt, die Holzarbeiten sind aus imprägnirtem Kiefernholz hergestellt. Die ganze Anstalt ist mit so geringem Kostenaufwand errichtet, daß schon für 10 Pfennige ein Bad verabreicht werden kann, und dürfte sich in ihrer eigenthümlichen Einrichtung namentlich Gutsbesitzern, Gemeindebehörden, Fabriken und Schulen empfehlen. Es ist da wirklich etwas für's Volk geschaffen und nach dem lebhaften Zuspruch, den die Anstalt seitens der Ausstellungsbesucher findet, dürfte sich dieselbe durch ihre Billigkeit und Zweckmäßigkeit bald in den mehr bevölkerten Distrikten Deutschlands einbürgern.

Im Vorübergehen wollen wir auch der „Bier-Ausstellung“, die gegen 200 einheimische und ausländische Biersorten umfaßt, einen Besuch machen.

Obgleich wir im gesegneten Deutschland über den Mangel an guten Bieren durchaus nicht zu klagen brauchen, begrüßen wir doch dem Grundsatze gemäß: „Des Guten gibt es nie genug“ jede bessere Neuerung auf dem Gebiete der Gerstensaft-Producte. Die bekannte Firma Heyden & Kugner hat das Verdienst, ganz vorzügliches amerikanisches Bier importirt und auf die Ausstellung gebracht zu haben. Es ist das sogenannte Milwaukee-Porter-Bier, aus der größten Bierbrauerei der Neuen Welt in Milwaukee bezogen. Das Bier enthält 4 pCt. Alcohol, 6,80 pCt. Malzextract, 0,30 pCt. Asche; die Zuckerbestimmung ergibt vollständige Ablagerung. Leider stellt sich das Milwaukee-Bier des weiten Transportes wegen für unsere Preisverhältnisse etwas theurer.

Köstlich ist auch das von unserem Reichskanzler gern getrunkene und als vorzüglich anerkannte Bier „die Blume des Eistherales“.

Es gibt noch manches andere stille Götchen, wo die Eingeweihen einen guten Trunk erhalten können, freilich nur zur Probe, aber er schmeckt auch desto besser — nur schade, daß man kein Geld dafür bezahlen darf, sonst würde die Güte der Getränke wohl öfter geprüft werden.

Geht man durch die Räume der Ausstellung, um zu sehen, wo man wohl zur besten Quelle gelangen kann, da wird Einem schließlich die Wahl schwer, denn was soll man sich von Allem auswählen? Weine, Biere, Biqueure und Wässer aller Art blinzeln uns mit ihren verführerischen, künstlich ausgestatteten Etiquetten an. Alle Länder im Süden, Osten und Westen haben das Füllhorn ihres Segens geöffnet.

Da erfreuen wir uns zunächst im Freien an unseren urdeutschen Weinen, die überall im ganzen Lande wachsen und mit den verschiedensten provincialen Namen wie: Bz, Appelwein, Apfelwein belegt sind, welche uns hier in verschiedenen Gestalten entgegen geführt werden, als Wein, Champagner, Limonaden und Bowle.

Die Rhein- und Frankenweine jüngeren und älteren Datums schließen sich an und der „deutsche Schaumwein“ lehrt uns, daß wir ebenso gut moussirenden Wein herzustellen im Stande sind, als unsere Nachbarn in der Champagne.

Oesterreich-Ungarn erfreut uns mit dem Besten seines Landes und zeigt, daß sich dort das Strenge mit dem Zarten sinnig paart, denn herbe und süße Ungarweine concurriren mit den Medizinal-Ungarweinen, welche in großen Quantitäten genossen, ebenso ungesund sein sollen, als die nicht medizinischen.

Italien sendet Weine und Biqueure, und erfreut sich der „Vermouth di Torino“ des meisten Zuspruchs, weil nur die schöne Italienerin des Bittern in so süßer Form darreichen kann.

Das Cap im äußersten Süden, Kleinasien im entfernten Osten bestreben sich den südwestlichen Ländern Europas, Spanien und Portugal, den Rang streitig zu machen und uns das Leben zu versüßen.

* Nachdruck verboten.

Hamburger Engros-Lager.

Touristen-Socken

per Paar von 20 Pfg. an.

Socken und Strümpfe

in allen Farben und Grössen.

Detailverkauf zu Engrospreisen.

15268

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Schwarzseidene Blonden,

sowie

Perlbese
in großer Auswahl

verkaufe, um damit zu räumen,

theils zu und unter Einkaufspreis.

15286 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Der

„Augenblicks-Drucker“

(Eiserne Preismedaille. Diplom. 10 Patente)
ist der **einzigste** patentirte Copir-Apparat, welcher auf trockenem Wege eine fast unbeschränkte Anzahl **unvergängerlicher** Abzüge (in verschied. Farben) liefert. Compl. Apparate v. M. 9.— an. Prospekte u. gratis u. franco.
Zittau in Sach. **Steuer & Dammann.**

12412



**Eiserne Schiebkarren,
Kinderkarren,**

Sackkarren u. Handfuhrgeräte
empfiehlt **Justin Zintgraf,**
224 3 Bahnhofstraße 3.

Speisezimmer-Einrichtung, altdeutsch mit Nickelbeschlag,
dunkel Eichen, und eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in matt
und nußbaum-polirtem Holze billigt zu verkaufen im **Möbel-
Magazin Faulbrunnenstraße 9.** 14104

Billig. Laden-Einrichtung, Tische, Ladenschrank
und Real, schwarz, neu, 3 Meter lang, zu
verkaufen Hellaundstraße 13, Hinterhaus. 13672

Eiserne Stühle und Tische



für Gartenwirthschaften, sowie
**Tische, Bänke, Cessel,
Stühle, Bette und Bett-
stühle** in den verschiedensten
Façons empfehlen zu den
billigsten Preisen

Gebr. Wollweber, Langgasse 32.

13393 NB. Zeichnungen wie Preislisten gratis und franco.

A. May, Stuhlmacher,

vormals C. Kögel, 8 Mauergasse 8,

empfiehlt sein Lager in fertigen **Stühlen, Rohr- und
Strohstühlen, Ladenaufhängen, starken Wirthschafts-
stühlen, Kinderstühlen u. s. w.** zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 14076



Friedrich Becht's
Wagenfabrik, Carmeliter-
straße 12 & 14, Mainz,
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aller Arten neuer
und gebrauchter **Wagen**
u. Pferdegeschirre. Simp-
Halbverdecke in größter
Auswahl. — Garantie!

Billigste Preise. **Specialitäten für Aerzte.** (DF. 12675) 8

Damen- und Kinderkleider werden auf das Schönste und
Billigste angefertigt. Näh. Walramstraße 25a, 2. St. 13785

Luisenbad Thal bei Ruhla.

Der schönst gelegene, gesündeste und billigste Wald-Sommeraufenthalt Thüringens. Bahnstation. Im Mai und Juni halbe Preise. Genaueste Auskunft ertheilt die Direction. (B. 2961 II.) 11286

Unterzeichneter empfiehlt seine im romantischen Ahrthale gelegene, neuerbaute Anstalt für **Geistes- und Nervenkrankhe** aus gebildeten Ständen. **Kalte und warme Bäder. Electrotherapie.** Prospective zu Diensten. (K. à cto. 11/4.) 271
Ahrweiler, Rheinprovinz. Dr. von Ehrenwall.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren. 190

Gute Schuhmacher,

vorzugsweise auf gewendete Arbeit, bei sehr lohnendem Verdienste sucht die Schuhfabrik

272

(F. à 208/5.)

Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M.

VAN HOUTEN'S

reiner löslicher

C A C A O

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON in Weesp, HOLLAND.**

Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- und Droguenhandlungen.

Mainzer Actienbier

in Flaschen per 1/2 Fl. 20 Pfg., 1/2 Fl. 11 Pfg., bei Mehr-
abnahme billiger, empfiehlt
14709 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Hst. Gothaer

„ **Braunschweiger**

„ **Westfäliger**

**Cervelat-
wurst**

(ganz und im Ausschnitt) empfiehlt billigt

15128 **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Prima holländische Maikäse

per Pfd. 80 Pfg. empfiehlt
14708 **Gustav v. Jan, 22 Michelsberg 22.**

Feinste Oberpfälzer Speisefkartoffeln

in jedem Quantum billigt bei

14190 **Fr. Heim,**
Ecke der Weißrig- und Hellmundstraße 29a.



Guter Mittagstisch von 80 Pfg. an und höher bei
Frau **Catta, Lannusstraße 55.** 15035

Feiner billiger Mittagstisch Geisberg-
strasse 4, 2 Treppen hoch. 15609

Eine noch wenig gebrauchte, eichene **Speisezimmer-
Einrichtung** ist sogleich billig abzugeben. Näh. Exped. 13427

Im Aufertigen von gewöhnlichen bis feinsten Damen-
kleidern, sowie im Zuschneiden nach Maas und
Nichten empfehle mich bestens zu billigen Preisen. 10227
Elisabetha Schneider, Faulbrunnensstraße 7.

Maschinennähen per Meter 2 Pfg. wird besorgt
Balramstraße 25a, 2 Stod. 13788

Mauritiusplatz 3 Maschinennäht per Meter 2 Pfg. 5009

Federn und **Spitzen** werden gewaschen und gefärbt.
Aug. Dienstbach, Herrnmühlgasse 1.
NB. Früher im Geschäft der Madame Seel thätig. 13303

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Cylinderhüte läuft an **Harzheim, Metzger-
gasse 20.** 5014

Bierflaschen aller Größen, **Patent-
verschluss,** liefert als Specialität prompt und billigt —
in bester Waare —

15164 **Die Glasmanufactur**
von **H. Kügler, Zeulenroda (Neuß).**

Rohr- und Strohstühle werden billig geflochten, polirt
und reparirt Mauergerasse 8 und 11. Schwalbacherstraße 2. 3778

2 Retour-Billets II. Classe nach London gesucht.
Näh. bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 15232

Ein **Fahrrad** amerikanischer Construction billig zu
verkaufen Stiftstraße 25, I. 13484

Reis- und Weizenstärke.

Für Wiesbaden und Umgegend wird zum Verkauf der Stärkefabrikate ein tüchtiger Vertreter gesucht. Offerten unter D. A. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15338

Ein v. zweithür. nußb. und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten alle Arten Stühle und Spiegel, Kleiderhölzer, Handtuchhalter, feine nußb. franz. Betten, gewöhnliche vollständige Betten, einzelne Bettstellen, Rohhaar- und Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, Schreibkommoden und Schreibtische, Secretäre, Gallerien, einzelne Sopha und Sessel, 2 elegante, reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in Buffet, Ausrichtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, Spiegel und Divan, schwarze und nußb. Salon-Einrichtungen, Schlafzimmer-Einrichtungen, nußb. und nußb. matt und blank, Alles sehr billig zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

H. Markloff.

15184

30 Metzgergasse 30

und zu verkaufen: Bettstellen mit Sprungrahmen und Rohhaarmatrassen, 2 nußbaumene Kinderbettstellen mit Zubehör, Deckbetten und Kissen, Kommoden, 1 Schreibkommode, 1 Secretär, 1 Brandfliste, Kanape's, Tische, 4 Wirthstische, 1 Schmetterlingschrank, Bilder, Spiegel, 1 Kaffeebrenner, 1 Handspitze, 1 feinerer Mörtel, geeignet für Restaurateure und Conditoreien, mehrere eiserne Bettstellen, 1 Farbmühle, 1 kupferner Kessel (für Menage). 15111

Ein schöner Ladenschrank, 2 Mtr. 53 Ctm. hoch, 2 Mtr. 40 Ctm. lang, billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 8, Parterre rechts. 12555

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mtr. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mtr. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mtr. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mtr. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mtr. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mtr. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mtr. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mtr. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mtr. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mtr. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mtr. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mtr. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mtr., 5 Faß à 2 Mtr. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mtr. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mtr. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mtr. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mtr. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellrißstraße 12 dahier, zu machen.

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst 14132 Gustav Kalb, Wellrißstraße 33.

Cabriole

(Halbverdeckt), im besten Zustande, ist zu verkaufen oder gegen ein Breat zu vertauschen in Mainz, Reuthorstraße 18. (D. F. 14070) 319

Ein guterhaltenes, silberplattirtes Einspänner-Chaisen-gehirr billig zu verkaufen bei

August Hassler, Sattlermeister, Langgasse 48.

14160

Rieschrotteln, Lüncherles und Stubensand stets zu haben Bahnstraße 2. 7982

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

An- und Ablage von Capitalien. 10556

Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

„

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Die Villa Waltmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 3, Parterre. 14334

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 5840

Näh. Expedition.

Villa wegen Wegzug zu billigem Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße, vis-à-vis Hotel Weins.

Ein dreistöckiges, massives Wohnhaus mit Garten und Hofraum, in gesunder Lage, für 37.000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11304

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. 4957

Villa Frankfurterstraße 11

zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nicolassstr. 16, III. 9724

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer u., im Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem Dienerschafts-Gebäude, Stallung u., ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Familien-Villa mit Garten, billiger Kauf.

12294 C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.

Ein kleines, einfaches Landhaus mit kleinem Garten, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Speicher und Mädchenstube, mit Porzellanöfen, Wasserleitung u. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Expedition. 6111

• Schönes Haus, obere Rheinstraße, Südseite, 14595

• Großes, elegantes Haus, untere Rheinstraße, Nordseite,

• Haus mit prächtigen Wohnungen u. Comfort, Adolphsallee,

• sehr preiswerth. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I.

Landhaus Waltmühlstraße 6 zu verkaufen oder auf sogleich zu vermieten. 9091

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete Villa. Preis 95.000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adorfstraße 28. 10988
Kleinere, elegante Landhäuser im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 13313

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 11287

Ein **Grundstück**, circa 90 Ruthen, eingefriedigt, mit Brunnen versehen, ganz in der Nähe der Wellrichstraße, vorzüglich geeignet für Anlage einer Gärtnerei, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 14133

Apotheke-Verkauf.

• Näh. bei **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, L. 14695 •

Ein **Spezereigeschäft**, gute Lage, in der festesten Kundenschaft, ist mit oder ohne Haus unter guten Bedingungen zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen ihre Offerten unter P. 20 in der Exped. d. Bl. abgeben. 15215

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz**, **Michelsberg 28.** 15448

Auf ein neues Haus bester Lage hier, **prima I. Hypothek**, **75,000 Mk.** auf bald gesucht. Näh. Exped. 15320

6000 Mark werden auf zweite Hypothek (so gut wie erste) ohne Unterhändler zu 5% von einem pünktlichen Zinsahler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15106

10,000 Mk. gegen gute erste Hypothek auszuleihen. Näh. bei den Rechts-Consulenten **Heller & Klotz**, Ellenbogengasse 13. 15218

Die wahre Treue.

Novelle von Jenny Fischer (Bach), Verfasserin der „Frühlingsblumen“, (9. Forts.) „Rechte Sühne“ 2c.

Hausen warf einen tief schmerzlichen Blick auf sein sattsames junges Weib, ging ein paarmal im Kammerchen hin und her und sagte dann ernst: „Gott kann ihn ja noch vom Tode erretten, eine junge Kraft vermag oft Vielem zu widerstehen! — Aber, Ursula, von Dir war es nicht recht, mir das zu verheimlichen. Hättest Du zu rechter Zeit gesprochen — es hätte noch Alles gut werden können. Nun ist es zu spät; ich kann Dich nicht wieder freigeben, und ich möchte es auch nicht, da es uns Weiden nichts als Schande brächte vor allen Menschen. Wir müssen uns nun Beide ertragen. Aber Gott weiß es, ich wäre lieber mein Leben lang einsam geblieben, als daß ich ein Weib, dessen Gedanken andere Wege gehen, widerwillig an meiner Seite weiß.“

„Ich habe Treue gelobt, und ich will sie halten, was auch geschehen mag,“ sagte Ursula, die im neuen Schreden über seine Worte die Hände krampfhaft ineinander preßte.

„Ich zweifle nicht an Dir und mißtraue Dir nicht, dazu kenne ich Dich zu genau; aber glaubst Du, ich könnte glücklich sein, wenn ich weiß, was die Treue meinem Weibe gekostet hat und täglich kostet? — Mein Glück wie Deins ist dahin. — Gott helfe uns Weiden.“

Damit ging er und ließ sie allein in ihrem zweiseitigen Schmerz; denn sie hatte sie nun Beide verloren! Wie sollte sie das Leben ertragen! Die Tage gingen ihr dahin wie eine finstere Nacht, in die kein Licht fiel. Mechanisch verrichtete sie ihre Arbeit und pflegte den Kleinen, der bald wieder genas. Gegen ihren Gatten, der sie mied und die meiste Zeit in seiner Arbeitsstube zubachte, war sie stiller und schmerzlicher als jemals zuvor. Seine Vorwürfe standen stets vor ihrer Seele, und das Bewußtsein, daß

ihre Angst um Hellwig solche Macht über sie gewonnen, daß sein Bild, wie er bald im Wasser, bald im Fieber mit dem Tode rang, sie nie verließ, machte jeden Versuch, den Gatten milder zu stimmen, ihr gänzlich unmöglich. Bleich und ruhelos ging sie im Hause umher, sie wagte auch Niemand nach Hellwig zu fragen, weder zu Hause, noch in der Nachbarschaft, aus Angst, sich auch dort zu verrathen. Da trat eines Abends Hausen, als er von einem Ausgange heim kam, wie in der ersten Zeit, wo er es nie unterließ, sie zu grüßen, in ihre Stube und sagte: „Ursula, Du kannst Deine Angst um Hellwig Süber nun aufgeben; er ist endlich außer Gefahr und wird bei einer guten Pflege bald wieder genesen.“

Sie antwortete nur durch einen Blick; aber er drang in sein Herz, so dankbar und erleichtert war er. Er war es wohl werth, daß er sich überwunden und selbst zu Hellwig gegangen war; und daß er ihn, als er ihn schlecht versorgt und in Elend fand, zu einer tüchtigen, rechtlichen Frau geschafft und Alles gethan hatte, dem Armen zu helfen. — Er ging auch nun, da die Krisis vorüber, noch täglich zu dem Kranken, ihm bald dies, bald jenes zur Erquickung und Freude zu bringen. Anfangs hatte Hellwig großem Verstand, seine Wohlthaten zurückzuweisen, als er dann aber von seiner Pflegerin erfuhr, daß Hausen allein es sei, der ihn zu ihr gebracht und Alles für ihn seit lange bezahle, schmolz der Stolz vor dem milden Wesen des edlen Mannes immer mehr dahin, und als dieser zuletzt gar von Ursula mit ihm sprach — als er sagte, wie leid es ihm sei, ahnungslos zwischen sie und ihn getreten zu sein, und wie gern er, ehe es zu spät war, den Weiden zum Glück geholfen, da weinte der junge Bursche an der Brust des früher gekauften Nebenbuhlers wie ein Kind und versprach, sobald er genesen sei, weit in die Ferne zu wandern, damit er Hausen's und Ursula's Frieden nicht weiter störe, und dort auch zu versuchen, wieder ein ordentlicher, fleißiger Mensch zu werden.

Und er hielt Wort. Sobald er kräftig genug war, packte er sein Kängel und ging, von Hausen mit Geld und einem Empfehlungsbrief an einen guten Baseler Meister versehen, in Begleitung seines Wohlthäters nach der Stadtwerft, mit dem Schiffe nach Mainz hinaufzufahren.

Hausen nahm voll Bewegung von dem jungen Gesellen, der ihm lieb geworden war, Abschied und ging dann sogleich zu Ursula, die von Allem nichts ahnte. Sie sah, mit Nahrung fleißig beschäftigt, am Fenster und warf zuweilen einen Blick auf Martin, der einen umgestürzten Fußstempel hoch bepackt am Bande hinter sich herzog und erzählte, er habe zum Schloßbau noch eine Menge Holz und Steine hiran zu fahren. Sie sah wieder wohlher und ruhiger aus als in den bösen Tagen, aber sie war doch noch still und gedrückt, und keine Frage nach Hellwig war je über ihre Lippen gekommen.

Hausen trat zu ihrem Stuhl und legte seine Hand auf die Lehne, als er in seinem milden Ernst sagte: „Ich habe Hellwig Süber eben zum Schiff gebracht. Er ist wieder frisch und gesund und will nach Basel zu einem tüchtigen Meister, den ich dort kenne. Er hat versprochen, meiner Empfehlung dort Ehre zu machen und ein braver Mensch zu werden. Ich werde wohl einmal wieder von ihm hören; aber ich glaube, es sei das Beste für uns Alle, wenn er von hier fortginge.“

Ursula neigte das Haupt noch tiefer; dann sah sie seine freie Hand und drückte sie innig an ihre Lippen.

„Ursula,“ sagte er, bewegt sich frei machend, und hob ihr Gesicht zu sich auf. Sie sah ihn voll Thränen an.

„Ihr seid so gut, und ich betrog Euch. Wenn Ihr mir nur vergeben könntet,“ bat sie mit zitternden Lippen.

„Wie sollte ich das nicht können, ich weiß ja, Du hast Alles im Gehorsam gegen Deine Eltern, und Du hast genug darum gekämpft und gelitten, arme Ursula. Gott wird Dir ja auch Kraft geben, das Leben an meiner Seite weiter zu tragen,“ sagte er mild, strich sanft mit der Hand über ihren Scheitel und ging, von einem langen, schmerzlichen sehnächtigen Blicke Ursula's gefolgt, in sein Arbeitszimmer. Dort saß er lange still, die Hand über die Augen gelegt, an seinem Bruchstück, und als er dann endlich zur Arbeit griff, hob ein tiefer, schwerer Seufzer seine breite Brust.

(Fortsetzung folgt.)